

Der

Falter



01

Heinrich & Schleyer
GmbH *haus und Garten*

Miele Hausgerätetag

am Freitag, den 10.11.17 um 14 Uhr

Erleben Sie Miele in Sachen Qualität, Sicherheit und Umweltfreundlichkeit live bei uns!

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 3.11.17 telefonisch unter 09321 9392-36 oder per Mail: cedrik.albert@heinrich-schleyer.de an.



Kitzingen - Gewerbegebiet Goldberg
Otto-Hahn-Str. 1
Tel: 09321 93920 Fax: 09321 939251
www.heinrich-schleyer.de

Impressum: Heinrich & Schleyer GmbH, Sitz: 97318 Kitzingen, Otto-Hahn-Str. 1

Liebe Leserinnen und Leser,

im Spätherbst 2012 sah ich mir das damalige Bürgerbräuareal an. Es war eine Brauerei-Brache, ein historisch gewachsenes Ensemble, aber im Dornröschenschlaf. Und ich traf Jens Fiebig, den Erben des Areals, der mich durch die Häuser, Keller und Dachböden dieses Komplexes führte, der mir Visionen vorstellte, wie man diese Gebäude, das gesamte Gelände wieder beleben könnte. Er schaffte es auch, die Technische Universität München nach Kitzingen zu holen. Studenten entwickelten hier phantastische und pragmatische Ideen, wie das Areal umgebaut, genutzt und benutzt werden könnte (bitte googeln Sie die ersten Ausgaben Stadtmagazin ab 2012 <http://www.kitzingen.info/derfalter.0.html>), Bereits in unserer ersten Falter-Ausgabe widmeten wir uns also diesem Thema und begleiteten es in mehreren Folgen. Uns inspirierte vor allem die Idee, wie damit nicht nur eine baulich weitestgehende Brache rekultiviert werden könnte, sondern vor allem auch die Innenstadt von Kitzingen wesentlich belebt, die City erweitert werden könnte.

Der (damals noch relativ neue) Leiter des Bauamtes der Stadt Kitzingen, Oliver Graumann, engagierte sich für das Projekt, Stadtrat und Stadtverwaltung positionierten sich. Jens Fiebig fand mit der aaa Real Estate AG einen starken Partner – die Kitzinger Brauhöfe wurden „neu geboren“.

Damit bekommt und hat Kitzingen ein hochattraktives Wohnareal, das die Innenstadt wesentlich erweitert, belebt, befördert. Dazu zählt nahebei u.a. auch die Herrstraße.

Dazu zählen aber auch das Baywa-Projekt der Fima Rosentritt sowie das ehemalige Fetzler-Areal, das die Firma Engel und Völkers betreut. Dazu zählt z.B. auch das Einzelengagement von Heinz Hofmann, der in der Friedenstraße 2a derzeit ein Mehrgenerationenhaus (als 79jähriger!) allein restauriert. Solche Engagements werden den Wohnbau in der Stadt generell befördern, in Folge auch sogenanntes preiswertes Wohnen.

Die Große Kreisstadt Kitzingen ist in der Vergangenheit vor allem auch groß geworden durch „merkantilen Egoismus“, durch die Einzelleistungen einzelner und vieler, die letztlich auch immer der Gemeinschaft genutzt haben; eines der besten Beispiele dafür ist das Poganietz Haus und die Intention, es zu einem einmaligen Museum werden zu lassen.

Unsere Stadt ist ein Ganzes, es gibt/ es sollte kein „Ihr da oben – wir hier unten“ geben, wie es uns in einem der Schaufenster nahe dem Rathaus am Beispiel Bauen & Wohnen jüngst suggeriert wurde. Statt solcher Konfrontation wünsche ich mir Dialoge und Kooperation – wir wären ärmlich, wenn wir solcherart „Probleme“ schlechter lösen würden als unsere Vorfahren und manche/ viele unserer Zeitgenossen.

Ich mag diese Stadt und bin hoffnungsvoll, und ich würde mich freuen, wenn Sie sich dem kritisch anschließen könnten.

Ihr *Volkmar Röhrig*

02



Volle Leistung
ist einfach.



sparkasse-mainfranken.de

Weil Sie sich wie gewohnt auf unsere Qualität verlassen können.

Mit unseren neuen Girokonten.



Sparkasse
Mainfranken Würzburg

Der

Falter

Stadtmagazin Kitzingen

mit Amtsblatt der Stadt Kitzingen

Kostenlos an Haushalte, Institutionen und Firmen | 09/2017

auch im Internet: <http://falter.kitzingen.info>



Richtfest im Bürgerbräu-Areal


Mit dem großen Engagement und Mut von Herrn Fiebig und Herrn Koller für das Bürgerbräu-Areal sind die beiden Bauherren durchaus als Pioniere für die einsetzende Erneuerung der Kitzinger Innenstadt zu bezeichnen. Gemeinsam mit dem Planungsbüro Sendelbach-Architekten ist es gelungen in einer Zeit der weitgehenden Stagnation ein starkes Zeichen für das Stadtzentrum zu setzen. Dieses Engagement hat die Stadtverwaltung sehr gern unterstützt. Ausgehend von den studentischen Arbeiten über den Architektenwettbewerb bis hin zum Bebauungsplan und der Baugenehmigung vergingen gerade einmal zwei Jahre. Das war nur durch ein gemeinsames und kooperatives Handeln aller Beteiligten möglich.

Hier ist es ausgezeichnet gelungen die wirtschaftlichen Interessen mit den städtebaulichen Anforderungen zu verbinden.

Mit den studentischen Arbeiten der TU München unter der Leitung von Herrn Prof. Michaelis wurden die ersten Konzeptideen entwickelt. Gemeinsam mit Herrn Haas vom Landesamt für Denkmalpflege und dem Stadtheimatpfleger Herrn Dr. Knobling wurden die Möglichkeiten des Umbaus und Neubaus erörtert und festgelegt. Diese planerischen Ansätze und die Vorstellungen von Herrn Fiebig und Herrn Koller bildeten die Grundlage für das wettbewerbliche Verfahren. Der sehr gute Entwurf vom Büro Sendelbach war Grundlage für den Bebauungsplan. In nur 6 Monaten ist es der Stadt gelungen mit Unterstützung des gesamten Stadtrates, der dieses Vorhaben von Beginn an stark unterstützt hat, den Bebauungsplan für dieses Areal zur Satzung zu bringen.

Fortsetzung nächste Seite

Wir sind umgezogen ... jetzt neuer, schöner, größer ...

 Solange Vorrat reicht	 Solange Vorrat reicht	 Solange Vorrat reicht
Korkboden „Brasil“ Muster: grob, Oberfläche: lackiert, 10 mm inkl. HDF-Träger mit Korktrittschall €/qm 14,99	Vinyl „Eiche Miami“ Muster: Landhausdielen, Nutzungsklasse 31, 9,8 mm inkl. HDF-Träger mit Korktrittschall €/qm 21,99	Terrassendiele sib. Lärche Abmessung: 27 x 146 mm, beidseitig fein geriffelt, Längen: 300, 400, 500 cm €/lfm 3,49 <small>vorher 5,99- jefta</small>

Wiegand
Holz für Wohnen und Garten

Erleben Sie die neue Dimension für Holz für Wohnen und Garten in Würzburg ...

Wir bieten Mietflächen aller Art
Flexible Büros für Existenzgründer
Umfangreiches Facility-Management Angebot



Infos unter www.innopark-kitzingen.de

INNOPARK Kitzingen
Der Innovations- und Gewerbepark in Mainfranken



GS SCHENK GmbH
Siegelsdorfer Str. 55
90768 Fürth
Tel. 09 11/3 72 75-0
Fax 09 11/3 72 75-10
info@gs-schenk.de
www.gs-schenk.de



Sanierung von Klinker-Sichtmauerwerksfassaden an historischen Bestandsgebäuden durch die Natursteinabteilung von GS SCHENK



LUDWIG SCHEDER GmbH

Maler- und Tapezierarbeiten | Fassadenrenovierung
Gerüstbau | Verputzarbeiten | Trockenputz
Wärmedämmverbundsystem

Turmstraße 4 · 97270 Kist · Tel. 09306/1250 · www.ludwig-scheder.de



Fast 150 Träger öffentlicher Belange wurden gehört, die Nachbarn einbezogen und Fachbehörden gehört, Abwägungen vorgenommen, nachgebessert und Vorlagen für den Stadtrat formuliert. Die vier verschiedenen Baugenehmigungen konnten auf Grund guter Vorarbeit jeweils nach 2 - 5 Monaten ausgereicht werden. Dabei inbegriffen sind sämtliche Abstimmungen und Zuarbeiten aller externen Fachbehörden. Hier haben alle Beteiligten mit sehr großem Engagement gearbeitet. Jede zusätzliche Stunde Mehrarbeit wurde sehr gern geleistet. Allen war es unglaublich wichtig, ein Teil dieses Vorhabens zu werden.

Ein großer, bisher geschlossener und zentraler Bereich wird nun erlebbar und eröffnet neue Wegebeziehungen zwischen Herrenstraße, Grabkirchgasse und Oberer Kirchgasse. Diese Form von hochwertigen Wohnungen aus einer Kombination von historischer Altbausubstanz und Neubau gibt es in der Stadt bisher noch nicht. Das wird dieses Quartier und die Nachbarbereiche aufwerten und die Attraktivität der gesamten Altstadt stärken. Nebenbei hat das auch den gewünschten ökologischen Effekt. Mit der Rückbesinnung auf die Stadtmitte folgt das Vorhaben einem Trend, der in vielen Städten bereits zu beobachten ist.

Dieses Zeichen brauchte die Stadt Kitzingen. Inzwischen gibt es gleich drei größere Wohnungsbauvorhaben in der Innenstadtnähe. Auch mit den Neubauten in der Glauberstraße am Mainufer werden Angebote geschaffen, die zurzeit sehr stark nachgefragt werden. Im Schatten dieser großen Projekte geraten die Bauvorhaben in der Schrankenstraße 34, Herrenstraße (Glashaus), Marktstraße 21 (ehemals Kupsch) sowie der Ritterstraße 20, Landwehrstraße 19 und die Sanierung des Bauamtes nahezu in den Hintergrund. Die bauliche Erweiterung des Fastnachtstheaters, sowie die für 2018 geplante Bebauung des ehemaligen Markt-Cafés und die Lückenschließung im Bereich des ehemaligen Goldenen Löwen werden zu einer weiteren starken Belebung der Innenstadt beitragen können.

Die Nachfrage nach hochwertigem Wohnraum in guten Lagen wächst genauso wie der Bedarf an preiswerten Wohnraum und kann schon jetzt nicht mehr hinreichend befriedigt werden. Noch gibt es eine Zurückhaltung der privaten Eigentümer bei der Sanierung des eigenen Bestandes. Hier möchten wir als Stadt weiter unsere Unterstützung anbieten. Die bisherigen Maßnahmen und Projektideen der jüngsten Vergangenheit zeigen, hier in der Stadt Kitzingen geht was voran. Es lohnt sich, zu investieren. Nur so ist zu erklären, dass langjährige „Ladenhüter“ wie die Obere Bachgasse 26 und das Gebäude in der Schrankenstraße 33 Interessenten gefunden haben, die mit mutigen Projektideen die Innenstadt beleben.

Der Stadtrat von Kitzingen hat eine Vorbereitende Untersuchung nach § 141 BauGB für das Stadtzentrum beschlossen. Ziel ist die Ausweisung eines Sanierungsgebietes. Damit gibt es noch eine größere Chance, die Sanierung des Gebäudebe-

standes auf den Weg zu bringen. Der öffentliche Raum bzw. das unmittelbare Wohnumfeld möchten wir in den nächsten Jahren entwickeln. Voraussetzung ist die geplante Umstufung der Staatsstraße durch die Stadt. Mit der Neugestaltung des dritten Abschnittes am Mainufer ab 2018 wird dafür ein wichtiger Schritt getan. Die Erneuerung des unmittelbaren Wohnumfeldes mit Königsplatz, Kaiserstraße, Schrankenstraße werden folgen. Die Aufenthaltsqualität soll unbedingt gestärkt werden.

Als Mittelzentrum mit einem weiter steigenden Arbeitsplatzangebot wird das Interesse an Wohnungen künftig noch mehr zunehmen. Die vorhandenen Unternehmen erweitern sich und es werden neue Unternehmen in den Konversionsgebieten dazukommen. Das sichert Arbeitsplätze und wieder neue werden geschaffen. Schon jetzt gibt es Zuzüge. Ein Ziel sollte sein, den vielen Arbeitsplatzeinpendlern ein Wohnungsangebot bieten zu können. Dem kann jedoch nur entsprochen werden, wenn die Voraussetzungen dafür vorhanden sind.

Die Innenstadt als historisches Stadtzentrum von Kitzingen steht zukünftig noch stärker im Fokus des städtischen Handelns. Das Stadtzentrum definiert den Ort, gibt ihm die Unverwechselbarkeit, ist Geschichte und Raum für Bewohner, Gewerbetreibende und Touristen gleichermaßen. Die Eigentümer brauchen einen notwendigen, verlässlichen Rahmen für Sanierung und Neubau. Mit der Gestaltungssatzung gibt es bereits jetzt eine gute Grundlage. In der Altstadt ist die besondere städtebauliche Qualität, die historische Bausubstanz unter denkmalrechtlichen Belangen zu erhalten, aber auch unter den heutigen Anforderungen und Bedürfnissen weiterzuentwickeln.

Ich bin fest davon überzeugt, dass ein weiterer Ausbau von Wohnfunktionen in der Innenstadt und den Innenstadtrandbereichen zur Belebung in der Innenstadt führen wird. Davon werden beispielsweise auch die Händler oder die Gaststätten profitieren können, weil die Nachfrage steigt.

Wir werden von Seiten des Bauamtes die Interessen und das Engagement aller Bauwilligen gern unterstützen.
Oliver Graumann, Leiter Stadtbauamt Kitzingen



Baustelle Anfang September 2017. Fotos: Archiv Jens Fiebig



JOSEF BINDRUM & SOHN GmbH
Hoch-, Tief-, Straßenbau
Bausanierung
Entsorgungsfachbetrieb

Nach Fertigstellung der Rohbauarbeiten wünschen wir viel Erfolg für den weiteren Bauablauf.

JOSEF BINDRUM & SOHN GmbH
Am Stöckleinsbrunnen 2
97762 Hammelburg
Telefon: 0 97 32/91 50-0
E-Mail: info@bindrum.de
www.bindrum.com



Stefan Bott

Spengler-Meisterbetrieb

Ausführung sämtlicher Spenglerarbeiten, Flachdach-, Terrassen- und Balkonabdichtungen

Fahrentalstraße 8
97261 Güntersleben

Tel: 0 93 65 - 88 95 55

Fax: 0 93 65 - 88 95 56

Mobil: 01 71 - 4 10 06 67

www.bott-stefan-spenglerei.de

2002



2017

ESTRICH SAUER GmbH & Co. KG

DARAUF WERDEN SIE STEHEN.

- Zementestriche
- Anhydritestriche
- Bauaustrocknung
- Beschichtungen

Estrich Sauer GmbH Co. KG Kolpingstraße 19 97753 Karlstadt-Stetten
 Tel.: 0 93 60 / 99 180 kontakt@estrich-sauer.de www.estrich-sauer.de



Ein „HOCH, HOCH, HOCH!“ auf die Kitzinger Brauhofe beim Richtspruch durch den Zimmermannsmeister Manuel Appold (links) zusammen mit seinem Chef und Inhaber Timo Markert (rechts), der Fa. Markert/ Albertshofen, seinen Mitarbeitern und der Architektin, Frau Martina Raymans.

Foto: Gunter Kittel



Danksagung

Die Bauherren sagen DANK an alle, die das nicht einfache Projekt in räumlich beengter, aber großartiger Innenstadtlage mit auf den Weg gebracht haben. Besonderer Dank an die Nachbarn für die große Geduld, Käufern und Wohneigentütern/ Mietern, die die Anlage mit finanzieren und die ehemalige Brauereianlage mit neuen Leben erweckt haben, den Stadträten und der Stadtverwaltung der Stadt Kitzingen für die Ermöglichung einer Baugenehmigung mit einem Bebauungsplanverfahren in „Höchstgeschwindigkeit“ sowie dem Landratsamt Kitzingen und dem Stadtheimatpfleger. Ebenfalls großer Dank gilt der Technischen Universität München, den Architekten, allen beteiligten Gewerken und Ingenieurbüros, Banken. Besonderer Dank gilt persönlich meiner Mutter, Ingrid Fiebig, der ehemaligen Eigentümerin des Areals, für das Vertrauen und Erik Koller, Geschäftsführer der aaa real estate AG und Miteigentümer der Kitzinger Brauhöfe für die wunderbare und erfolgreiche Partnerschaft. Jens Fiebig

Richtfest am 29. September auf dem vorletzten Dach der Wohnanlage. Der fast abgeschlossene Rohbau, die bereits fertigen Dächer der Gebäude „C“, „D“, „E“, sowie die spätere Struktur der Wohnanlage ist nun gut zu erkennen. Luftbilder Jens Fiebig.



- DACHEINDECKUNGEN
- ABDICHTUNGEN
- BAUSPENGLEREI
- HOLZBAU UND ZIMMEREI
- SACHVERSTÄNDIGENGUTACHTEN FÜR DACH-, WAND- UND ABDICHTUNGSTECHNIK
- REPARATURSERVICE

TIMO MARKERT
DACHBAU
 MEISTERBETRIEB

BIRKACHSTR. 6
 97320 ALBERTSHOFEN
 FON: 09321/390 58-30
 FAX: 09321/390 58-40
 MOBIL: 0179/979 53 79
 TIMO.MARKERT@MEIN-DACHDECKER.COM
 MEIN-DACHDECKER.COM



In großer Erwartung auf den Richtspruch: Die neuen Eigentümer, Architekten, beteiligte Gewerke und Ingenieure der Kitzinger Brauhöfe, sowie Fraktionsvorsitzende, Vertreter der Kitzinger Stadtverwaltung, Vertreter der Banken und des Notariats.



Von links: Erik Koller und der Stadtheimatpfleger, Dr. Harald Knobling, im Fachgespräch über die außergewöhnliche Kreuzgewölbehalle „E“.



Von links: Landrätin Tamara Bischof, Mitgeschäftsführer Kitzinger Brauhöfe Jens Fiebig, Baudirektor Oliver Graumann, 1. Bürgermeister der Stadt Kitzingen, Stefan Güntner und Mitgeschäftsführer Kitzinger Brauhöfe Erik Koller freuen sich über die Entwicklung in der ehemaligen Brauereianlage.

55

Beuschlein

Entsorgungsfachbetrieb | Baustoffrecycling
Containerdienst | Transportbeton

Telefon: 09 31/7 20 30 | Fax: 09 31/87 00 34
betonwerk@beuschlein-wuerzburg.de



Gäste lauschten in der Kreuzgewölbehalle „E“ dem chronologisch aufgebauten Vortrag der Bauherren - von der Schließung der Brauerei 1998 bis zum Richtfest (siehe auch Chronik rechte Seite).



Von links: Der Gewinner des honorierten Architektenwettbewerbs und kreative Umsetzer der Kitzinger Brauhöfe, Architekt Walter Sendelbach, zusammen mit seinem Mitarbeiter und Planer, Jürgen Herboth.



Die ehemalige Inhaberin der Bürgerbräu Kitzingen, Ingrid Fiebig, schenkte den beiden Geschäftsführern Erik Koller und Jens Fiebig (Sohn) ihr Vertrauen und ist stolz auf die gelungene Leistung.

Fotos Gunter Kittel

Die Metallbauarbeiten führte aus: 57



Metallbau Hetterich
Wildgarten 8
97475 Zeil am Main
Telefon (0 95 24) 85 02 82
Telefax (0 95 24) 85 02 83
www.metallbau-hetterich.de
info@metallbau-hetterich.de

- Geländer
- Vordächer
- Tor und Tür
- Treppen
- Stahlbau
- Sonderkonstruktionen

Schöner wohnen mit Holz!



Werkstätte für Möbel- und Innenausbau
Rathausplatz 17 | 97282 Retzstadt | Telefon: 0 93 64/15 60 | Fax: 67 99

Chronik Bürgerbräuareal

Über die Geschichte der ältesten Exportbierbrauerei Bayerns hat das Stadtmagazin bereits mehrfach berichtet (siehe <http://www.kitzingen.info/derfalter.0.html>, da ab Ausgabe Dezember 2012/ ff.).

Hier die aktuelle Chronik ab 1998.

- 1998** Verpflichtung Auszahlung der letzten Anteilseigner. Schließung des Braubetriebs.
- 1998/99** Verkauf der Maschinen und Anlagen der Brauerei bis in die Mongolei. Parallelsuche nach Investor für eine Nutzungsänderung.
- 2003/04** Auslagerung städtisches Museum in den alten Produktionsflächen.
- 2012** Studentische Arbeiten der TUM München mit 9 Entwürfen.
- 09.09.2012** Präsentation der Entwürfe am Tag des offenen Denkmals.
- 20.12.2012** Erstkontakt mit dem Investor/Bauträger .
- 2012/2013** Vertiefung von 3 Entwürfen auf eigenen Wunsch der Studenten.
- 17.01.2013** Besichtigung Areal mit Herrn Koller, GF aaa real estate Nürnberg/Schwaig.
- 06.02.2013** Präsentation der vertieften Arbeiten der Studenten in der TU in München zusammen mit dem Bauträger, Herrn Koller.
- 20.03.2014** Gründung der Kitzinger Brauhöfe GmbH & Co. KG mit Ausstattung liquider Mittel.
- 2014** Vermessung, Bodensondierungen, statische Untersuchungen des Areals.
- 2015** honorierter Architektenwettbewerb mit 3 Architekturbüros.
- 25.03.2015** erste Jury-Sitzung.
- 11.05.2015** zweite Jury Sitzung mit Auslobung des Gewinners, Architekturbüro Sendelbach.
- 12.05.2015** Vorstellung Planungsstand in der Stadt Kitzingen mit dem LFD u. Stadtheimatpfleger.
- 30.06.2015** Vorstellung Projekt dem Stadtentwicklungsausschuss der Stadt Kitzingen.
- 24.09.2015** einstimmiger Aufstellungsbeschluss zu einem Bebauungsplanverfahren durch den Kitzinger Stadtrat.
- 10.12.2015** Bebauungsplanbeschluss einstimmig im Kitzinger Stadtrat.
- 14.12.2015** 6-wöchige Auslage Bebauungsplan in der Stadt Kitzingen.
- 01.01.2016** Räumung der 6.000 m² Geschossflächen.
- 03.03.2016** einstimmiger Beschluss des Kitzinger Stadtrats zum Bebauungsplan.
- 17.03.2016** Baugenehmigung.
- 11.04.2016** Start Handabriss.
- 17.04.2016** Veräußerung alter Relikte aus der Brauerei für einen guten Zweck, 4.500 € Spende.
- 29.04.2016** Beginn mit Gründungsgrabungen der Archäologen.
- 01.06.2016** Start Hauptabriss mit 42 t-Bagger.
- 08.2016** Verfüllung der alten Gewölbekellereien im II.UG.
- 15.09.2016** Übergabe an den Rohbauer.
- 24.09.2016** Errichtung Kran mit 30 m Höhe, 60 m Ausladung.
- 10.12.2016** Lichtermeer in den Kitzinger Brauhöfen, Beitrag zum Kitzinger Weihnachtsmarkt.
- 18.04.2017** Rohbaufertigstellung Gebäude "D" incl. Tiefgarage unter dem Gebäude
- ab 04.2017** Elektriker, Trockenbauer, Fensterbauer, Dackdecker/ Zimmermann und Sanitärer nehmen die Arbeit auf.
- 29.09.2017** Richtfest mit dem vorletzten Dach.
- 15.10.2017** Fertigstellung Rohbau Gesamtanlage mit Tiefgarage.
- Plan** Übergabe Gebäude "D" Januar 2018.

Die Firmen der Anzeigen zu diesem Beitrag haben an den Brauhöfen mitgewirkt.



Stappenbacher

Putz- und Maler GmbH





Erfahrung aus Meisterhand

- Innen- und Außenputz • Malerarbeiten
- Vollwärmeschutz • Trockenbauarbeiten
- Gerüstbau

Conrad-Vetter-Straße 52
97514 Oberaurach - Trossenfurt
Tel.: 09522 / 1870 und 09522 / 708936-0
www.stappenbacher-putz.de



Von links Danny Heinze, Stefan Liepold, Vera Hertkorn, Manfred Hertkorn (alle vom Autohaus Hertkorn) sowie Radu Ferendino von der IHK.

Seit 50 Jahren Ihre Werkstatt mit Herz und Strom Autohaus Hertkorn in Kitzingen feiert dieses Jahr sein 50-jähriges Bestehen.

Im Jahr 1967 gründeten Klaus und Renate Hertkorn ihr eigenes kleines Unternehmen. Angefangen als Tankstelle mit kleiner Werkstatt für Kfz-Reparaturen kümmerte sich das Team um die Mobilität ihrer Kunden.

Nach einem kleinen Abstecher als Händler und Servicepartner für Alfa Romeo kam im Jahr 1979 eine Toyota-Vertretung hinzu – die Marke Toyota fand in Kitzingen eine Heimat. Die heutigen Räumlichkeiten an der Staustufe 4a entstanden auf eigene Initiative der Firmengründer und bilden nach wie vor eine Anlaufstelle für Fahrzeugbesitzer aller Marken. Neben fachmännischen Reparaturen in der Kfz-Werkstatt kümmern sich die aktuellen Inhaber Manfred und Vera Hertkorn ebenso um die mobilen Träume ihrer Kunden und besorgen ihnen das passende Wunschfahrzeug. Außerdem ist das Autohaus Hertkorn als Toyota Service-Partner und Hybrid-Spezialist bestens für die mobile Zukunft gerüstet – egal mit welchem Antrieb gefahren wird.

Rückblickend ist Manfred Hertkorn stolz auf das, was seine Eltern in der Region aufgebaut haben, und sieht zuversichtlich nach vorne. „Wir haben nicht nur Benzin im Blut, sondern auch Strom in den Adern und sind uns der Verantwortung für unsere Umwelt bewusst“, resümiert Manfred Hertkorn die Philosophie des gesamten Teams vom Autohaus Hertkorn in Kitzingen.

Winter-Boxenstopp 11 19,90 €

Räderwechsel im Oktober

Wechsel Sommer/Winter-Komplettäder, Sichtprüfung der Bremsen und Kontrolle der Flüssigkeiten (Öl, Kühlflüssigkeit, etc.)

Unser zusätzlicher Service:

- Reifeneinlagerung (gegen Gebühr)
- Verkauf von Winterreifen, Schneeketten und Zubehör für den Winter



**TOYOTA
HYBRID
SPEZIALIST**

**An der Staustufe 4a • 97318 Kitzingen
Telefon 09321/55 19 • www.autohaus-hertkorn.de**

Biancas Kreativcafé

Kaiserstraße 34
97318 Kitzingen
Tel.: 093 21/25 30 7
info@bianca-kreativ.de

Kreative Angebote aus den unterschiedlichsten Bereichen

neu ab Oktober: Dienstag = Waffeltag

Kalender, Jahreslosung, Wolle, Mützen, Socken, Schals, Armstulpen

Kursprogramm unter www.bianca-kreativ.de oder im Laden



Inhaberin Bianca Tröge Geöffnet: Mo - Fr 10.00 - 18.00 Uhr, Sa 10.00 - 14.00 Uhr



Foto Helmut Beer

Biancas Kreativcafé. Neue Garne, neue Farben, neue Muster - handgestrickte Unikate sind schwer im Kommen! Denn Stricken beruhigt, fördert Kreativität und Konzentration. Kommen Sie dazu mit Ihrem Strickzeug zu uns in den Laden oder lassen Sie sich von der neuen Wollkollektion inspirieren!

Helmut Beer jun., Inhaber von Pelz plus design.

Unsere Trends sind relativ dunkel bei Hut, Poncho oder kurzen, leichten Lamm-Jacken mit abnehmbaren bunten Fuchsschal. Aktuell empfehle ich Parka in Stoff oder Ziegenleder mit Innenfutter - vom Samtnerz über Lamm bis Kanin. Verkaufsschlager sind Roeckl-Leder und Strick und Christ-Lammfell Handschuhe Neu bei uns sind viele ausgefallene Modelle bis klassisch gefüttert mit Kaschmir.

Kunden kommen auch oft mit Erbstücken oder unmodischer Pelz- oder Lederkleidung in edlem Material zu uns, daraus können wir „neue“ trendige Teile anfertigen. Fazit: ein Besuch bei uns lohnt immer!



Wende-Mantel, Strick und Nerz, mit Gallonier-Technik. Fotos Helmut Beer



Ziegen-Velours Parka, mit Schwalbenschwanz und Pelz gefüttert.



Hüte mit Airbrush-Technik in metallischem Glanz.

PELZ
L
U
D
E
S
I
G
N

UMARBEITUNGSDIEE:
PELZDECKE AUS
IHREM ERBSTÜCK

HELMUT BEER MARKTSTRASSE 7

KITZINGEN 09321 4357

Ihr Fachgeschäft für Sport + Freizeit

SPORT MAYER

kompetent und fair!

Ochsenfurt 09331 / 23 03 Kitzingen 09321 / 49 20



Foto: Günter Binner

Bei **Sport Mayer** gibt es eine schöne Auswahl an Sportbekleidung.

Die Sport-Mode- Fachberaterinnen Paula Carrapota und Susanne Gundermann beraten Sie über neueste Trends bei Walking- oder Laufschuhen, sowie Sweater oder Allwetterjacken.



Bei **Möbel Lutz** finden Sie die Möbel, die zu Ihrem Lifestyle passen. Freundliche und kompetente Beratung, Auswahl, Planung, Service, Lieferung und Montage erwarten Sie in unserem seit 350 Jahren familiengeführten Betrieb. Außerdem finden Sie bei uns Wohnaccessoires & Wohnideen sowie Kleinigkeiten, die Ihr Heim gemütlicher und schöner machen. Dekorationen, saisonale Artikel und schöne Geschenkideen – wir zeichnen uns durch unsere Liebe zum Detail aus!



Foto: aktivineo

Pfiffige Sofakombination

Rück doch!
mal rein!

Möbel

LUTZ

Schönes aus Obernbreit

Breitbachstr. 36 97342 Obernbreit
Telefon: 09332 1 3 88

www.moebel-lutz.de

Mode & Lifestyle

Langsam fallen die Blätter! Deshalb befragten wir in Kitzingen und im Landkreis zu diesem Thema Geschäfte und Firmen und stellten erstaunt fest: dieser Herbst wird bunter, überraschender und noch farbenfroher als der hiesige „Indian summer“ in der Natur.

Fazit: Bummeln, Entdecken & Shoppen lohnt sich und macht Spaß!

Die Angebote dazu in Stadt & Landkreis sind so vielfältig und attraktiv, dass man weder nach Würzburg oder Schweinfurt fahren müsste. Also bummeln & entdecken Sie hier vor Ort – machen Sie sich damit eine Freude oder Ihren Lieben, denn auch bis Weihnachten (Geschenke!) ist es nicht mehr weit.

Fortsetzung nächste Seite



Foto: Archiv Högner

Die **Fa. Högner** ist bekannt für Kompetenz im Schul- und Bürobedarf. Stöbern Sie mal wieder durch unser Geschäft. Sie werden auch viele nützliche und schöne Accessoires für Klein und Groß finden. Hier zum Beispiel eine große Auswahl zum Kuscheln für die lieben Kleinen.

Kuscheliges für's Sofa

z.B. Kinderdecke in Jade und Altrosa



29,95

högner
hoeagner bernhard | inh. jens schellhase e.k.

Kitzingen | Alte Burgstraße 1
Marktbreit | Marktstraße 5

Konrad Mode am Markt bedeutet, man darf sich auf Mode freuen, die immer nahe am Markt ist – und das in doppelter Hinsicht: immer neue Trends und in der Marktstraße 2. Auf 2 Etagen gibt es viel tolle Mode und außergewöhnliche Dekorationen; frische Trendfarben, klassische Basics, tolle Jeans und originelle Details. Ein herrlicher Ort für einen ausgiebigen Mode-Bummel. Markenvielfalt in geschmackvollem Ambiente mit erstklassiger Beratung – das ist Konrad Mode am Markt.



Fotos Helmut Beer



Fotos: Think Schuhwerk GmbH



Schuhhaus Thorsten Gernert, Iphofen. Die Trends der Saison: kniehohhe Stiefel, sportliche Chelseaboots, Handfinish fürs Leder, Beerentöne und Patchworkmuster bei den Damen, Cognac und Whiskeytöne bei den Herren. Von elegant über lässig bis rustikal ist alles erlaubt – und bei uns zu finden!



Herbstzeit...



Holen Sie sich jetzt ihren **neuen Look** für den Herbst und genießen Sie Ihren Treuevorteil von...

10% auf ein Lieblingsteil

Ab sofort bis zum 15. Oktober (verkaufsoffen ab 13 Uhr)

TOM TAILOR - COMMA - SURIFREY
SOYACONCEPT - Leslii - Buena Vista



KONRAD MODE AM MARKT
Marktstr. 2 | 97318 Kitzingen
Telefon: 093 21-9 2740 20
www.modehof-konrad.de
facebook@KonradMode

PASST WIE ANGEKOSSEN!

Maßgefertigte Schuhe für Damen und Herren – Schuhreparaturen aller Art



Thorsten Gernert
Luxus für die Füße

Handmacher
Schuhe

Marktplatz 26a – 97346 Iphofen – Telefon 093 23/875 3375 – Mobil 0170/7 11 6767 – www.massschuhe-thorsten-gernert.de



Marion Rammig, Inhaberin von **Bellissimo Schuhe & Mode:**

Die Modetrends für Herbst sind beeinflusst von den 70er und 90er Jahre sowie von Sport, Outdoor und Military. Überraschung bringen Romantik in der Damenmode mit Rose-Nuancen Vintage Blumenmuster, Pink Volants und der Trompetenarm. Frauen können sich auf viele Blusen u. Kleider in neuen Styles freuen.

Bei Schuhen sind es Boots mit Nieten und Schnallen - nicht nur Schwarz ist angesagt, im Trend liegen dunkles Blau aus Samt Velour und Lack romantic. Überlange Stiefel, Bootis, Sneaker mit flauschigem Gesatz sind der Hingucker. Rot und Bordeaux dürfen nicht fehlen.

Voll im Trend liegen Hochfront-Stiefeletten mit blockigen Absätzen und Peateaus. Schnallen und Schleifen setzen Akzente.

Für den Mann gibt es legere Boots in schönen Braun-Nuancen, mutige Muster, schmale Schnitte prägen den Auftritt.

Sportlich, chic und romantisch – dazu laden wir Sie ein!



Monika Ross, Inhaberin von **Dessous-Paradies:**

Der BH ein Accessoire, das gerne zu sehen sein darf – vor allem für junge Kundinnen. BH-Blitzer sind erlaubt und erwünscht. Neuester Trend: eine freie Schulterpartie und Side-Boobs.

Farbfrage, Harmonie oder Kontrast? Wer sportiv unterwegs ist, kann z.B. zu einer weißen Bluse und Jeans einen dunkelblauen BH kombinieren, Wenn es am Abend feiner zugeht, sollten Farbe des BH's und Kleides identisch sein. Soft-BH's sind Aufsteiger des Jahres. Bustier, Triangel- und Schalen-BH's sind die Schnitte, die Kundinnen begeistern.

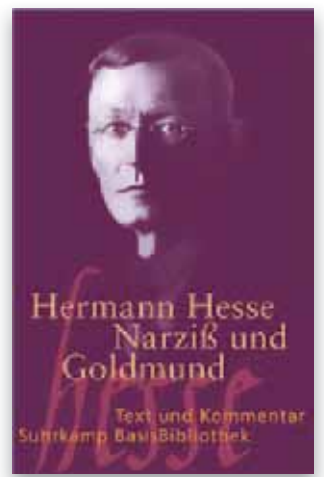


Medientipp des Monats
von unserer Leserin Sabine Dürr

„Narziß und Goldmund“ Von Hermann Hesse
Hermann Hesses Buch ist auf jeden Fall auch heute noch lesenswert. Hesse schreibt in einer wunderschönen Sprache, die zwar nicht mehr gebräuchlich ist, die aber gut verständlich und angenehm ist.

„Narziß und Goldmund“ handelt von der Freundschaft zweier Jungen, die sich in einem Kloster begegnen. Nur einer von beiden ist jedoch für das Klosterleben ausersehen. Narziß wird nach etlichen Jahren zum Abt des Klosters gewählt. Goldmund, der sich auf die Wanderung und damit auf die Suche nach seiner Bestimmung begibt, wird Künstler.

Dann treffen sie durch Zufall wieder zusammen. Jetzt zeigt sich, dass ihre Freundschaft durch die jahrelange Trennung nicht zerbrach, sondern respektvoller und reifer wurde. Kritiker werfen Hesse vor, dass seine Werke nicht gesellschaftskritisch wären. Aber genau das ist seine Stärke: er nimmt die Ängste und Bedürfnisse des Einzelnen ernst und gibt ihm so das Gefühl einzigartig und wichtig zu sein. Für mich ein wunderbares Buch, um im besten Fall sich selbst etwas besser kennen zu lernen.



Der Vorlesespaß im Oktober!

Dienstag, 10. Oktober -

Vorlesen ab 5 Jahre!

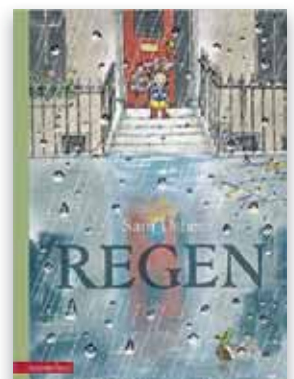
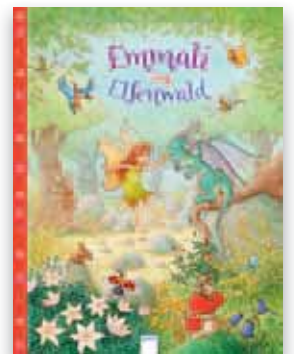
„Paulas Reisen“. Im Traum gerät die kleine Paula in wundersame Länder mit seltsamen Gesetzen. Stets findet sie einen Ausweg – zum Schluss in ein Land, das ihr wirklich sehr gefällt.

Donnerstag, 19. Oktober - Vorlesen ab 3 Jahre!

„Emmali im Elfenwald“. Vor langer Zeit haben sich Elfen und Trolle gestritten und leben seitdem getrennt im Wald. Als aber das kleinste Trollkind verschwunden ist, machen sie sich gemeinsam auf die Suche.

Montag, 23. Oktober - Vorlesen ab 3 Jahre!

„Regen“. Es regnet und regnet... auf den kleinen Jungen und seinen Opa wartet ein wunderbares Abenteuer in einer überfluteten Welt.



Das Herbstprogramm liegt im Luitpoldbau zum Mitnehmen aus.

Die Termine finden Sie außerdem auf dem WebOpac – Portal der Stadtbücherei.

Für alle Termine gilt eine begrenzte Teilnehmerzahl.

Anmeldung unter 09321-920683 ist vorher möglich.

Büchereiausweis in jede Schultüte

Auch in diesem Schuljahr finden alle Erstklässler der Kitzinger Grundschulen wieder einen Gutschein für einen kostenlosen

Büchereiausweis der Stadtbücherei in ihrer Schultüte.

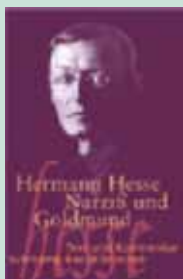
Diese Spende verdankt die Stadtbücherei dem Kitzinger Rotary-Club, der sich schon seit Jahren für die Leseförderung engagiert und es jedem Kind unkompliziert ermöglicht, die Welt der Medien kennen zu lernen.

Das Stadtbüchereiteam und die Schulleitungen sagen DANKE! dafür im Namen aller Kitzinger Schulanfänger.

Ellen Räßler, Leiterin der Stadtbücherei

20 Sports-Bras: lang, lang ist es her, dass man als „Sport-BH“ einen unbequemen, grau-melierten Altraum trug, der nach dem Training im Gym-Bag verschwinden musste. Heute sind Sport-BH's stylisch, komfortabel und cool.

Als Lingery-Stylisten freuen wir uns, für jede Kundin und für jeden Anlass, den für Sie perfekten BH zu finden. Für täglich, für den Wiesenbesuch oder fürs Sportstudio.



„Narziß u. Goldmund“

... sowie über 10.000 weitere Bücher können Sie bei uns entdecken!

Und nochmal über 500.000 über Nacht bestellen!

Marktstraße 21 – Kitzingen

Telefon: 0 93 21/267 29-0

Telefax: 0 93 21/267 29-27

kitzingen@schoeningh-buch.de

Schöningh
Buchhandlungen

Neue Seiten entdecken. www.schoeningh-buch.de

Der Salat. Das Gemüse. Die Früchte. Frische, wie selbst geerntet.



Am langen Tag
97320 Albertshofen
☎ 09321-3702-0

Die Frische-Adresse: www.toepfer-salate.de



15 Aus Liebe zu Ihrer Gesundheit. Die Vielfalt der Natur für jeden Tag.

Ambulanter Pflegedienst



Maintal Pflege

30 „Am schönsten ist es immer noch zu Hause!“

Rund um die Uhr:
09332 - 95 18

Sippachsweg 15
97342 Marktst.
hopp@maintalpflege.de
www.maintalpflege.de

Lesen? Lesen!

Aber was lesen die Kitzinger tatsächlich?

Bestsellerlisten sind eine durchaus aufschlussreiche Angelegenheit und bieten einen oft überraschend vielseitigen Querschnitt durch die Erzeugnisse deutscher Verlage. So wird sich spätestens zu Weihnachten der Lübbe Verlag getrost selbst auf die Schulter klopfen können, denn mit den neuen Büchern seiner hochkarätigen Erfolgsautoren Dan Brown und Ken Follett wird er alle Verkaufslisten rocken.

Dan Browns „**Origin**“, der mittlerweile fünfte Verschwörungsroman um den Symbolforscher Robert Langdon ist ein ebenso mitreißender Spitzentitel wie Folletts „**Das Fundament der Ewigkeit**“, das uns in das England des 16. Jahrhunderts führt, in eine Zeit des Umbruchs nach den Wirren der Reformation, einer Zeit in der die ersten modernen Geheimdienste entstanden, einer Zeit der Religionskriege und des Ringens um religiöse Toleranz. Also zwei Bücher für schöne, lange Lesetage und -nächte und für entspannende Spannung können die beiden sowieso garantieren.

Ich möchte den Blick jetzt allerdings nicht in die Zukunft richten, sondern in die jüngste Vergangenheit, um zu entdecken, welche Titel die meistgekauften des ersten Dreivierteljahres 2017 in der Kitzinger Schöningh Buchhandlung waren.

Bei den **Nachschlagewerken** liegt der neue „**Duden. Die deutsche Rechtschreibung**“ ganz vorne und das ist kein Wunder, er verkörpert ja mit seinen 145 000 Stichwörtern geballt seine souveräne Rechtschreibkompetenz. Auch das „**Bürgerliche Gesetzbuch/BGB**“ ist ein Renner und gehört in jeden Haushalt. Mit seinem Preis von € 5,50 für 909 Seiten ist es geradezu unerschämte billig, aber halt auch etwas trocken zum schmökern.

Rasanter geht es in der **Franken-Abteilung** zu, wo der nigelnagelneue Asterix auf Meefränggisch „**Asterix un di Schlachtbladdn**“ die Liebhaber unterfränkischer Lebensweise und Mundart genauso erfreut, wie die Comicfans. An zweiter Stelle liegt nicht wie vermutet ein Frankenkrimi, sondern das historische Taschenbuch „**Die Brücke über den Main**“ von **Roman Rausch**. Es erzählt packend und gut recherchiert die fast tausendjährige wechselvolle Geschichte dieses berühmten Würzburger Bauwerks.

Bei der **Belletristik** begeisterten sich viele für **Maja Lunde** „**Geschichte der Bienen**“. Einem außergewöhnlichen Roman, der eigentlich aus drei Novellen besteht, die in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft spielen und auf die Bedeutung der Bienen für die Menschen, unsere Kultur und die Kulturpflanzen hinweisen.

Von der englischen Autorin **Jojo Moyes** erschien im Januar der Titel „**Im Schatten das Licht**“ und anscheinend hatten viele Leserinnen ihre Buchgeschenke zu Weihnachten bereits alle gelesen oder vielleicht auch gar keine bekommen und brauchten dringend neue Leseerlebnisse, weshalb das Buch einen raketenhaften Start hinlegte. Die meisten Frauen haben wohl „Ein ganzes halbes Jahr“ von der gleichen Autorin gelesen, das vier Jahre vorher erschien, haben lesend mitgekämpft und mitgelitten, mitgelacht und mitgeweint, haben den Fortsetzungsband im Herbst 2015 verschlungen und dürfen sich auf den dritten und letzten Band freuen, der Ende Januar 2018 erscheinen wird - bei „Mein Herz in zwei Welten“ werden wir wohl wieder mit der Protagonistin Lou zwischen ihrem alten und einem neuen Leben pendeln.

Auch **Lucinda Riley** schreibt wunderbare Wohlfühlbücher und ihre berührenden „**Sieben Schwestern**“ sind das Lieblingsbuch vieler Frauen. Dazu kommt von **Anne Jacobs** „**Die Tuchvilla**“, die fesselnd und authentisch eine deutsche Familiengeschichte des frühen 20. Jahrhunderts erzählt.

Ansonsten sind Kriminalromane das ganz große Thema: „**Selfies**“ vom dänischen Krimistars **Jussi Adler-Olsen** führt die Liste an, gefolgt vom heimischen Schriftsteller **Sebastian Fitzek** mit „**Achtnacht**“. Letzterer wird uns Ende Oktober mit seinem neuen Buch „**Flugangst 7A**“ wieder das Fürchten lehren. Gejagt werden die beiden von **Jean-Luc Bannalec**, **Marc Elsberg**, **Rita Falk** und **Jörg Maurer**.

In der **Geschenkbuchabteilung** sind leider keine noblen Gedichtsammlungen der



Renner, sondern die € 5-Büchlein aus dem XXL-Verlag. „**Die Wahrheit über Männer/Frauen/Rentner**“ dazu die „**Schwarzer Humor Zitatensammlung**“ und die gleichnamigen „**Witze**“ werden gerne gekauft. Auch das „**Malbuch für 365 Tage**“ aus dem Bassermann-Verlag brachte Anfang des Jahres viele Erwachsene dazu, mal wieder den Buntstift über das Papier tanzen zu lassen.

John Streleckys „**Was nützt der schönste Ausblick, wenn du nicht aus dem Fenster schaust**“ gehört eher in die nachdenklich-meditative Seelenecke und wartet neben kleinen inspirierenden Texten auch mit bezaubernden Illustrationen auf. Überraschenderweise hat es auch bereits ein Kalender für 2018 in diese Rangliste geschafft, der „**Lebenshilfe - Kalender**“, den es nicht nur zum Aufhängen, sondern auch als Spiralbuch zum Aufstellen gibt. Herausgegeben von zwei deutschen Psychologen ist der Inhalt wirklich bodenständige Lebensberatung pur.

Beim **Sachbuch** konnte keiner **Eckart von Hirschhausen** mit „**Wunder wirken Wunder**“ schlagen. Auch **Andrea Wulfs** großartiges Werk über den Naturforscher und Universalgelehrten „**Alexander von Humboldt**“ fand viele beeindruckte Leser und im Lutherjahr durchaus vorauszusehen, auch die hervorragende Biografie „**Martin Luther**“ von **Heinz Schilling**.

Bei den **Garten- und Naturbüchern** steht verdient ganz oben die „**Honigfabrik**“ des Würzburger Professors **Jürgen Tautz**, der uns in die Geheimnisse des Bienenstocks einweiht. Ein „**Heilpflanzen**“-Titel aus dem XXL-Verlag ging ebenfalls recht oft über den Kassentresen. Auch „**Wird das was oder kann das weg**“ von **Bärbel Oftring** half wohl einigen Gartenanfängern beim Unkrautzupfen.

In der **Kochbuchabteilung** liegt ein Klassiker unangefochten an der Spitze, **Maria Hofmanns** „**Bayerisches Kochbuch**“, uneinholbar vor „**Webers Grillbibel**“. An **Reiseführern** ist überraschenderweise der „**Marco Polo Amsterdam**“ der Spitzenreiter, aber dem Navi zum Trotz, erfreuen sich auch die verschiedenen Straßenatlanten großer Beliebtheit.

Bei der **Religion** hat sich weit vor Gesangbüchern und der neuen Lutherbibel Pfarrer **Roland Breitenbach** mit seiner Witzesammlung „**Gott hat Humor**“ eingerichtet.

Beim **Kinderbuch** lieben die Mädels die verschiedenen frechen und reich bebilderten „**Lotta-Leben**“-Titel von **Alice Pantermüller**, die Jungs halten den „**Gregs Tagebüchern**“ des amerikanischen Autoren **Jeff Kinney** die Treue. Junge Mädchen mögen die nachdenklich-romantischen Titel von **Colleen Hoover** - „**Nächstes Jahr am selben Tag**“ war heuer der Liebling.

Im **Bilderbuch** begeistern die verschiedenen Ausführungen der „**Kleinen Raupe Nimmersatt**“ und vielleicht ist in diesem Jahrzehnt, in dem die meisten Schmetterlinge ums Überleben flattern, dieser Klassiker wichtiger als je zuvor.

Auch die entzückende „**Erdbeerinchen Erdbeerfee**“ von **Stefanie Dahle**, der „**Grüffelo**“ von **Axel Scheffler** und die „**Kleine Spinne Widerlich**“-Bücher von **Diana Amft** halten sich tapfer, geliebt von Groß und Klein.

Der Knaller aber sind die **PIXI-Büchlein**. Quadratisch, handlich, bunt und immer optimistisch - für nur 99 Cent gibt es überhaupt nichts Besseres auf dieser Welt für kleine Kinderhände!

Und was sind Ihre persönlichen Bestseller? Wir – das Schöningh Team – verkaufen nicht nur Bücher und beraten Sie gern, sondern freuen uns über jede Resonanz, jedes Interesse. Also bis bald! *Ihre Sigrid Klein von der Buchhandlung Schöningh*

17

Werbetechnik Kühnel
grafik und design aus dem meisterbetrieb

Beschriftung • Digitaldruck
Außenwerbung • Gestaltung
weiterhin für Sie
in der Friedenstrasse 2
Kitzingen - ☎ 43 08
info@werbetechnik-kuehnel.de

19

 **Wir sind für Sie da!**  **Bayerisches Rotes Kreuz**

Wir bieten Ihnen Soziale Angebote aus einer Hand!
Tel. 09321/2103-0 Fax 09321/2103-19 www.kvkitzingen.brk.de

- Hausnotruf
- Mahlzeitendienst (tägl. warm)
- Kleiderladen (am Falterturm)
- Sozialstation 09321/2103-50
- Fahrdienste 0800/2019222
- Mobiler Sozialer Hilfsdienst

Poganietz Haus Bürgerhaus Marktstraße 24-26, um 1910. Links Konditormeister Michael Schmitt, geb. 1852, rechts Sohn August Schmitt, geb. 1894
1927 wurde das Fachwerk freigelegt. Foto: Archiv Poganietz und Stadtarchiv



Restaurierung der Fassade 2016. Foto: Gunter Kittel



Kitzinger Tafelsilber

Die Identität, die Einzigartigkeit einer Stadt, wird zum großen Teil von ihren Bauwerken bestimmt. Die Häuserfassaden sind Ausdruck ihrer Zeit und spiegeln jeweils „den Willen und das Selbstverständnis des Bauherrn“ (Harald Knobling). Sie machen eine Stadt unverwechselbar und lebenswert und sind ein wesentlicher Teil dessen, was wir „Heimat“ nennen.

Der Bombenangriff auf Kitzingen am 23. Februar 1945 hat einzigartige Bausubstanz unwiderruflich vernichtet. Aber es ist auch viel erhalten geblieben. Vor allem der historische Stadtkern blieb nahezu unversehrt. Kitzingen ist noch immer reich an prächtigen Bürgerhäusern und öffentlichen Gebäuden, die in ihrer Vielfalt eine einzigartige Kulisse bilden für das Leben ihrer Bewohner. Auch sind sie Attraktionen für Besucher aus nah und fern. Der Stadtheimpflegler Dr. Harald Knobling hat das kürzlich am Tag des offenen Denkmals im Rahmen einer zweistündigen Führung fast 100 Interessenten eindrucksvoll veranschaulicht.

Viel Zeit nahm er sich für die Erläuterung der nach Befunduntersuchung in den ursprünglichen Originalfarben restaurierten, prächtigen Renaissance Fachwerkfassade des Poganietz-Hauses. Diese wird dominiert von 26 (!) schön geschwungenen „Andreskreuzen“, auch „Feuerböcke“ genannt. Die gekreuzten Balken sind neben ihrer Schmuckfunktion vor allem für die Statik von großer Bedeutung. An den beiden Außenständern fällt prächtiges Rankendekor ins Auge, das frappierend ähnlich auch am Portal des fünf Jahre später erbauten Rathauses zu finden ist. Bei der zweiten Etage erkennt man vier langgezogene, leicht gebogene Schrägbalken. Es sind sogenannte „Mannfiguren“, die aus der spätmittelalterlichen gekreuzten „Wilden Mann-Figur“ hervorgegangen sind. Deutlich zu erkennen ist noch immer die unterschiedliche Gestaltung der beiden Haushälften, vor allem bei den Fenstern – ein eindeutiger Hinweis darauf, dass das Gebäude von Anfang an als zwei eigenständige Häuser konzipiert war.

Das Poganietz-Haus wurde 1556 von dem Ratsherrn Christoph Hagen erbaut. Damals war Amerika gerade erst entdeckt worden. Es war die Zeit von Michelangelo, Shakespeare und Galileo Galilei.

Die Geschichte des Hauses und seiner Bewohner ist über den gesamten Zeitraum lückenlos erforscht. Handwerker und Krämer, aber auch Kitzinger Ratsherren, Stadtschreiber und andere haben hier gelebt. Seit 1722 wurde im Haus die Süße Kunst der Lebküchener und Konditoren ausgeübt. Trotz seiner 461 Jahre befindet sich das historische Gebäude innen und außen in einem erstaunlich guten Erhaltungszustand. Die ehemaligen Ratsherrn-Wohnräume mit ihren historischen Holz- und Stuckdecken, hölzernen Stiegen und kleinen Stübchen wurden in den 1990er Jahren aufwendig saniert. Sie bilden für das 1996 eröffnete und ausschließlich mit Eigenmitteln unserer Familie finanzierte Conditorei-Museum einen einzigartigen Rahmen.

Besonders reizvoll erscheint in den stimmungsvollen Räumen das Nebeneinander von Café (Fa. Rösner) und Museum, was den Besuch zu einem sinnlichen Erlebnis werden lässt. Die reichhaltigen Hinterlassenschaften der ehemaligen Lebküchener und Kondi-



Gewürzkuchen

saftig und lecker



42

Schlüsselnotdienst
☎ 0152 / 33 71 77 05
☎ 0 93 21 / 3 67 81

E-mail: multiservice-kt@gmx.de
Mo-Fr 8-19 Uhr durchgehend
Sa 8-14 Uhr geöffnet



Reparaturservice: Schuhe/Taschen/Rucksäcke uvm. / Schlüsselfertigung, Schließanlagen und Zubehör / Stempel / Schildgravuren / Schleifarbeiten: Messer und Scheren

– Wir haben geschlossen vom 30.12.2016 bis einschließlich 07.01.2017! –

im E-Center in der Marktbreiter Str. 1 in 97318 Kitzingen
Achtung neuer Eingang, gleich rechts beim Haupteingang

23

toren im Haus waren der ursprüngliche Grundstock für das Museum. Dieser teils Jahrhunderte alte Fundus und der große Bestand an Dokumenten repräsentieren vor allem auch spezielle Kitzinger Handwerksgeschichte. Inzwischen hat das Museum mit seinen reichen (Depot-)Beständen und dem/der in Deutschland einzigartigen Archiv / Bibliothek überregionale Bedeutung in ganz Deutschland und darüber hinaus erworben.

Jetzt bestünde die Möglichkeit, das Conditorei-Museum durch die Einbeziehung der rechten Haushälfte, die wir kürzlich erwerben konnten, auf eine Fläche von ca. 350 m² wesentlich zu erweitern. Eine solche museale Nutzung würde gleichzeitig eine weitgehende Schonung der wertvollen historischen Bausubstanz langfristig sicherstellen. Es wäre ein Frevel, wenn man in diesem Haus für eine fragwürdig-temporäre Nutzung (z.B. Wohnungen inkl. Nasszellen usw.) die Handwerkskunst und Technik einer längst versunkenen Epoche, die andernorts so kaum noch erleb- und anschaubar ist, zerstören würde. Vielmehr sollte man dem einzigartigen Renaissance-Gebäude und dem Conditorei-Museum eine gemeinsame Zukunft sichern, denn beide können - wie ich meine- ohne Übertreibung zum originären Kitzinger Tafelsilber gerechnet werden. Ich denke dabei natürlich auch wehmütig an manch andere historische Gebäude in Kitzingen, die ich aus meiner Kindheit und Kitzinger Zeit noch kannte, die - aus verschiedensten Gründen - nicht erhalten werden konnten und nun für immer verloren sind, unbeachtetes, missachtetes Tafelsilber.

Bis heute haben meine Vorfahren, meine Familie und ich mit Haus und Museum die Grundlagen geschaffen für einen Fortbestand, gar für etwas Größeres und Bedeutenderes, das nun möglich wäre. Bis hierher haben unsere Familie viel Geld und ich viele Lebensjahre (gerne) investiert. Aber jetzt bin ich mit 80 Lebensjahren zumindest an meine biologische und letztendlich auch an eine finanzielle Grenze gekommen. Das einzigartige Baudenkmal könnte zusammen mit einem größeren Conditorei-Museum



Selten Model-Sammlung im Museum. Foto: Gunter Kittel

als ein „Haus der Süßen Kunst“ zu einer erstklassigen Touristenattraktion am Marktplatz werden. Ein solches Museum erfordert aber fachliche und kompetente Leitung und gehört nicht mehr in die Hände eines Laien. Deshalb ist es sehr erfreulich, dass die Stadt Kitzingen vor einigen Monaten eine Machbarkeitsstudie in Auftrag gegeben hat. „Gut Ding will Weile haben“ – Entscheidungsprozesse brauchen ihre Zeit. Meine Zeit ist allerdings weitgehend abgelaufen. Aber ich möchte mein angesammeltes Wissen, meine Erfahrungen und mein Archiv, meine Sammlung, die sich zur Zeit in Dachau befinden, und viele Interna noch einbringen und mithelfen können bei der Realisierung der Vision. Ich möchte vielleicht sogar die Eröffnung noch miterleben. Ich wünsche mir also, dass dieses Haus und künftige Museum viele Kitzinger und Gäste auch noch lange nach mir erfreuen mögen – aber ich alles noch sehen könnte.

Ihr Walter Poganietz

CHRONIK DES CONDITOREI-MUSEUMS IM POGANIETZ-HAUS

1981	Fund auf dem Dachboden, u.a. wertvolle Holzmodel aus dem 18. Jahrhundert und gesamte Buchführung der Konditorei seit ca. 1880.
1982	Prof. Dr. Wolfgang Brückner (Ordinarius Volkskundliches Institut Würzburg) beauftragt den Studenten Julius Schwarz mit der Erstellung eines wissenschaftlichen Inventars.
1987	Julius Schwarz schreibt auf Grundlage des Fundes und der Hausgeschichte die Magisterarbeit „Bäcker, Lebküchner, Konditoren - Zur Kulturgeschichte des Backwerks“, veröffentlicht im Echterverlag/ Würzburg 1988.
1988	Sonderausstellung des Fundes in der Rathaushalle Kitzingen (6.500 Besucher in zwei Wochen).
1989 und 1991	Sonderausstellungen in Münster/Westfalen und Messe Hamburg. Der Fund gilt als „Jahrhundert-Sammlung Poganietz“.
1993	Der Kitzinger Stadtrat lehnt jede Unterstützung für die Haussanierung und die Einrichtung eines Conditorei-Museums ab.
1994	Beginn der Haussanierung und der Einrichtung des Conditorei-Museums mit Eigenmitteln der Familie Poganietz.
1996	Eröffnung des Conditorei-Museums als Privatmuseum Poganietz.
1999	Walter Poganietz erhält den Dr. Erwin Rumpel Gedächtnispreis der CSU-Stadtratsfraktion und
2010	den Kulturpreis der Stadt Kitzingen für sein Engagement.
2014	Zukauf der rechten Gebäudehälfte zum Poganietz-Haus.
2014	neue Kontakte mit der Stadt Kitzingen über die Zukunft des Conditorei-Museums.
2015	Verhandlungen mit dem Deutschen Konditorenbund zum Conditorei-Museum sowie mit Repräsentanten der Stadt und landesweiten Museumsverantwortlichen.
2016	private Restaurierung der Renaissance-Fachwerkfassade.
2016	einstimmiger Beschluss des Stadtrates für eine Machbarkeitsstudie des künftigen Museums mit Übernahme der Kosten durch die Stadt.
2017	Vergabe der Machbarkeitsstudie durch die Stadt an FranKonzept/ Würzburg.

DAS ARCHIV POGANIETZ/ SAMMLUNG CONDITOREI-MUSEUM

Ergänzend zum Bestand des Conditorei-Museum sammelt und kauft Walter Poganietz seit Jahrzehnten Ausstellungsstücke, Literatur etc. mit der Hoffnung, dies in einem künftigen Museum und Archiv in Kitzingen vereinen zu können.

Das Archiv und die Fach-Bibliothek

- » befinden sich z.Zt. am Wohnsitz Poganietz in Dachau
- » beinhalten derzeit ca. 1.800 Titel
- » sind einzigartig in Deutschland
- » sind zugänglich für Studierende, Journalisten-Recherchen, usw.
- » wurden für ca. 30 Sonderausstellungen in ganz Deutschland, Fachvorträge etc verwandt.

Der Aufbau Bestand-Datenbank

- » umfasst aktuell 4.500 Datensätze
- » die Gesamt-Bestände sind zu ca. 90 % erfasst.

Herausragende Erwerbungen (Auswahl)

- 1999** komplettes Zeitschriftenarchiv eines Fachverlags/ Stuttgart.
- 2000** wertvoller Holzmodel/ 18. Jahrhundert einer oberbayerischen Konditorei.
- 2005** die Sammlung eines Fachlehrers der Meisterschule für Konditoren/ München (Model, Formen, Bücher).
- 2009** Nachlass der Konditorei Keller/ Radolfzell. Der Vorfahre gilt als Erfinder der Schwarzwälder Kirschtorte.
- 2011** Übernahme von historischen Marzipanformen einer Hamburger Traditions-Konditorei.
- 2016** Seltene Grafiksammlung und ca. 350 Fachbücher eines Fachverlages. Zukäufe von seltenen Konditoreibüchern, bevorzugt 18. / 19. Jahrhundert. Anfragen von Museen, Wissenschaftlern, Verlagen, Redaktionen etc. aus ganz Europa und weltweit.



BARANKAUF FRANK DOMINIK



Silber, Gold & Platin in Schmuck & Münzen · Diamantschmuck · Schmucknachlässe
Zahngold · Münzen & Münzsammlungen · Luxus- & Taschenuhren · Tafelsilber & Besteck
Antiquitäten · Alte Briefe & Postkarten Geldscheine & Briefmarken · Markenporzellan
& -figuren · Bronze- & Holzfiguren · Ölgemälde bis 1945 · Hist. Spielzeug (Eisenbahnen, Blechautos, Schuco, ...) · Bücher bis 1800 · Militaria bis 1945 (Orden, Urkunden, Uniformen, Fotoalben, Blankwaffen, ...) · Hist. Waffen- & sammlungen · Zinn- Ganzenachlässe ...

09321 925 45 45

Alte Poststr. 21
97318 Kitzingen
Mo, Di, Do 10.00 - 12.00 Uhr & 13.00 - 17.00 Uhr
Fr 14.00 - 16.00 Uhr

Im Ried 9
97215 Weigenheim
Sa 13.00 - 15.30 Uhr

Gerne auch kostenlose Hausbesuche bei Nachlässen. Wir freuen uns auf Sie!

Wir freuen uns auf Sie
SCHAUEN SIE MAL VORBEI
UND LASSEN SIE SICH ÜBERRASCHEN.

bio GALERIE

Marktbreiter Str. 11 | 97199 Ochsenfurt
Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 8.00-19.00 Uhr, Sa. 8.00-14.00 Uhr
Tel.: 093 31 / 47 40











Landrätin Tamara Bischof (rechts) in der Krankenpflegeschule im Neubau. (von links Thilo Penzhorn Vorstand der Klinik, Krankenpflegeschülerin Dagmar Bader, Fr. Dr. Hüttinger/ Regierung von Unterfranken)



Blutzuckermessung in der neuen Laborabteilung. Dr. Rapp lässt seinen Blutzucker von Frau Hauberich prüfen. Fotos: Christian Riemer

1.500 Besucher kamen zum Tag der offenen Tür. Gut 30 Mitarbeiter des Hauses waren zusätzlich zum normalen Personal am Sonntag im Einsatz, um im Neubau Ost den Fragen der vielen Besuchern Rede und Antwort zu stehen. Schon vor der offiziellen Einweihung hatten sich etliche Interessenten eingefunden. Und bis auf die Intensivstation, die schon seit Frühjahr in Betrieb ist, war der komplette Neubau zu erlaufen. In den Gängen gab Infostände vieler Selbsthilfegruppen des Landkreises, darunter auch der Förderverein der Klinik. Auf großes Interesse stieß die neue Entbindungsstation, in der sich werdende Mütter Baby-Ultraschallbilder machen lassen konnten. Mikroskopieren, Blutdruck- und Blutzuckermessungen, Endoskopievorführungen und Fachvorträge gehörten zu den Angeboten; auch eine Kunst- und Bilderausstellung des AKG Kitzingen.

Klinik-Neubau eingeweiht

Rund 90 Millionen € werden in der Klinik verbaut. Auch Grund, nach Fertigstellung der Hälfte des ersten von insgesamt drei Bauabschnitten zu zeigen, wofür diese Steuergelder - auch der Landkreisbürger, aber vor allem für diese - ausgegeben werden. In ihrer Ansprache erläuterte Landrätin Tamara Bischof, warum es diesen Neubau und die Teileinweihung überhaupt gibt: Er soll u.a. die Patienten während der Bauarbeiten im Altbau entlasten. „Wir haben uns seinerzeit entschlossen, diesen Erweiterungsbau so zu konzipieren, dass er auf drei Stockwerken die jeweiligen Bereiche während der Generalsanierung im Haupthaus unterbringt.“ Von den Bauarbeiten sollen Patienten und Mitarbeiter kaum spüren.

Nach derzeitigem Planungsstand sollen später zwei Etagen eventuell für eine geriatrische Akutstation und eine Wahlleistungsstation genutzt werden können. Wichtig ist auch die Entbindungsstation, die allerdings stark von ihrer Nutzung abhängig ist. Deshalb rief Bischof dazu auf, auch diese Station mit Leben zu erfüllen. „Der Umzug in den Neubau ist gelungen“, bestätigte auch der ärztliche Leiter, Chefarzt Dr. Ulrich Dreher, und sprach von großer Zufriedenheit der Mitarbeiter mit dem neuen Gebäude: „Im Neubau Ost lässt sich sehr gut arbeiten und leben.“ Die Baumaßnahmen sollen die Voraussetzung für eine gute Medizin nicht für die nächsten Jahre, sondern Jahrzehnte schaffen. Für eine gute Patientenversorgung ist aber eine zweite, noch wichtigere Vor-

aussetzung nötig: „Engagierte, liebevoll und kompetent arbeitende Mitarbeiter in ausreichender Zahl in allen Bereichen“, so Dreher. Mit einer „nur noch ausreichenden“ Patientenversorgung, wie dies an den meisten Kliniken inzwischen üblich ist, dürfe man sich nicht zufrieden geben. Zu viele Überstunden bei Ärzten und ein überalterte Pflege mit hohem Krankenstand bei gleichzeitig rarem Pflegepersonal fordere zum Handeln, so Dreher. Deshalb seien „gute Ideen, Planung und Fingerspitzengefühl“ gefragt. Eine Team, zusammengesetzt aus allen Berufsgruppen des Hauses, in Zusammenarbeit mit Mitgliedern des Verwaltungsrates, sollte Zukunftsvisionen und Ziele für die Klinik erarbeiten, die Sparen und Planung eines bedarfsgerechten Personaleinsatzes in Einklang bringen. Die Klinik, so Dreher, hat ausreichend Potential, um sich letztlich auch weiter gut entwickeln zu können.



Klinik Kitzinger Land

Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Leistungsspektrum:

- Ambulante Operationen
- Kinderwunschdiagnostik- und Therapie
- Therapie der Beckenbodenschwäche und Inkontinenz
- Klassische Therapieformen (z.B. vaginale oder abdominale Hysterektomie)
- Minimal invasive Chirurgie (Schlüssellochtechnik)
- Eingriffe an der Brust
- Plastische Chirurgie
- Krebserkrankung der Frau
... und therapieergänzende Methoden



Klinik Kitzinger Land
Keltenstraße 67 • 97318 Kitzingen

Tel: 09321 / 704 -0 • E-Mail: info@k-kl.de
www.klinik-kitzinger-land.de



WEINTRAUBE
KULTUR & TOURISMUS



FALTERTURM
STADTENTWICKLUNG &
WIRTSCHAFT



BRÜCKE
BILDUNG & SOZIALES



MAIN
RATHAUS & BÜRGERSERVICE



Termine der
städtischen Gremien

Donnerstag, 12.10.2017 Verwaltungs- und
Bauausschuss

Donnerstag, 19.10.2017 Finanzausschuss

Dienstag, 24.10.2017 Stadtrat

Montag, 06.11.2017, 19.00 Uhr Bürgerversammlung
Siedlung

Den Beginn des öffentlichen Teils
der Sitzungen entnehmen Sie bitte
der Tagespresse bzw. unserer In-
ternetseite. [http://www.kitzingen.
info/sitzungstermine.0.html](http://www.kitzingen.info/sitzungstermine.0.html)



Die Stadt Kitzingen bietet zum **1. September 2018** einen
Ausbildungsplatz zum / zur Gärtner/-in –
Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau –
sowie einen **Ausbildungsplatz zum/zur Straßenwärter/-in.**

Wir suchen eine/n leistungsbereite/n, interessierte/n Auszubildende(n), der/die im Dienstleistungsbetrieb der Stadtgärtnerei bzw. im Städtischen Bauhof eine qualifizierte Berufsausbildung erhält.

Voraussetzungen sind mindestens der qualifizierende Hauptschulabschluss, körperliche Belastbarkeit und Freude an der Arbeit im Freien.

Für die Gärtnerausbildung sollten Interesse an Pflanzen und das Lernen der botanischen Namen gegeben sein. Des Weiteren erwarten wir gute Mathematikkenntnisse.

Ihre Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen richten Sie bis spätestens **09. Oktober 2017** an die Personalverwaltung der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97318 Kitzingen.

(E-Mail: personal@stadt-kitzingen.de)

STADT KITZINGEN

Informationen aus der Stadtverwaltung

Wir suchen Ihre Erinnerung!

Im September 2017 startete der Landkreis Kitzingen in Kooperation mit dem Deutschen Fastnachtmuseum das Projekt „Regionale Identität und Bräuche – Fastnacht im Kitziinger Land“. Ziel ist, die Bedeutung und Vielfalt der Fastnacht in und um Kitzingen zu erfassen, Dokumente und Exponate zusammenzutragen und einem breiten Publikum zugänglich zu machen. Dies soll mit einer Sonderausstellung geschehen, die das Deutsche Fastnachtmuseum ab August 2018 präsentiert.

Fastnacht verbindet sich einerseits mit Umzügen, Bällen, Prunksitzungen und Tanzsport, andererseits auch mit Musik, Narrenliteratur und klassischen Büttreden. Museumsleiterin Daniela Sandner und Projektleiterin Romana Wahner durchforsten Archive nach Fastnächtllichem und werten die Funde aus. Dazu werden auch die Bürger befragt, um fastnächtlchen Bräuche in der Region zu entdecken, wiederzubeleben, zu erhalten.

Koordiniert wird das Projekt von Regionalmanagerin Maja Schmidt sowie Projektleiterin Romana Wahner/ Sulzfeld, die bereits mit Fastnachtprojekten beschäftigt war. Liebe Leserinnen und Leser, haben Sie Objekte, Dokumente, Photographien oder besondere Erinnerungen für die Sonderausstellung als Leihgaben?

Kontakt/ Informationen: Deutsches Fastnachtmuseum, Luitpoldstraße, 97318 Kitzingen. Tel. 09321 23355. info@deutsches-fastnachtmuseum.de

Verfahren Goßmannsdorf 3 – Dorferneuerung

Bekanntmachung und Ladung

Der Vorstand der Teilnehmergeinschaft hat die Planung für die Neugestaltung des Mainufers in Goßmannsdorf am Main (Ausbau Nr. 1) erstellt.

In einer öffentlichen Versammlung am 23.10.2017, um 19.00 Uhr, im Pfarrheim in Goßmannsdorf a. Main, Domherrnviertel 4, 97199 Ochsenfurt soll den Teilnehmern und der Öffentlichkeit der Planentwurf erläutert werden.

Bestandteile des Planentwurfs sind:

– Erläuterungsbericht

– Lageplan M = 1 : 200

– Schnitte M = 1 : 100

Der Planentwurf liegt vor dieser Versammlung in der Zeit vom 16.10.2017 mit 17.11.2017 im Stadtbauamt der Stadt Ochsenfurt, Hauptstraße 39, 97199 Ochsenfurt während der allgemeinen Dienststunden für Jedermann auf.

Äußerungen zur Planung sowie zu den hiervon berührten umweltrelevanten Belangen sind ab der Auslegung des Planentwurfs bis zwei Wochen nach der Versammlung beim Amt für Ländliche Entwicklung Unterfranken, Zeller Straße 40, 97082 Würzburg oder in der Versammlung möglich.

Würzburg, den 05.09.2017, der Vorsitzende des Vorstandes der Teilnehmergeinschaft Otto Waldmann, Baudirektor



BAREISS Im Sachsen 8 · 97340 Marktbreit
Tel. 09332 / 593 77 70
Fax 593 77 88
info@bareiss.eu · www.bareiss.eu

DIE NR. 1 BEI WERKZEUG UND MASCHINEN!

BOSCH FESTOOL makita melabo KÄRCHER
work. don't play.

Ahornbäume mit Rußrindenkrankheit

Reißt an absterbenden Ahornbäumen die Rinde auf und treten darunter dunkle, ruß-ähnliche Pilzsporen zutage, sind dies Zeichen für Rußrindenkrankheit. Die Fällung ist unvermeidbar. Die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) rät, die Fällung und Aufarbeitung von ausgebildeten Fachleuten vornehmen zu lassen.

Vorsicht Pilzsporen: Die Sporen dieser Pilzart können eine Entzündung der Lungenbläschen auslösen. Krankheitssymptome (Reizhusten, Fieber, Atemnot oder Schüttelfrost) treten 6 bis 8 Stunden nach dem Kontakt auf und halten mehrere Stunden, selten Tage oder Wochen, an.

Schutzmaßnahmen: Fällen und Aufarbeiten von kranken Bäumen bergen eine erhöhte Unfallgefahr. Deshalb Schutzausrüstung für Waldarbeit tragen, zusätzlich Atemschutzmaske (Schutzklasse FFP 2 mit Ausatemventil), Schutzbrille und Schutzanzug mit Mütze. Die Schutzausrüstung danach gründlich reinigen. Einweganzüge fachgerecht entsorgen. Das befallene Holz nicht als Brennstoff verwenden.

Wer hilft? Bei erkrankten Bäumen den zuständigen Förster oder die Stadt- oder Gemeindeverwaltung informieren. Weitere Informationen: www.svlfg.de - Suchbegriff Rußrindenkrankheit. Die Präventionsmitarbeiter der SVLFG beraten gern persönlich.

Vorbereitungslehrgang zur Fischerprüfung

Der Fischereiverband Unterfranken e.V. bietet in Feuerbach/Wiesentheid einen Vorbereitungslehrgang zur Fischerprüfung-Online unter Aufsicht eines staatlich geprüften Ausbilders an. Der Lehrgang beginnt am 03.11. und endet am 25.11. Die Online-Prüfung findet voraussichtlich am 09.12. in Veitshöchheim statt. [Informationen/Anmeldung:](http://www.fischereiverband-unterfranken.de/fischerpruefung.html) <http://www.fischereiverband-unterfranken.de/fischerpruefung.html>. Telefon: 0931- 414455, Fax: 0931- 415744. info@fischereiverband-unterfranken.de.

Angebot Laufgruppen 65+

„Gesund älter werden“ ist das Schwerpunkt-Motto des bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege ab Oktober. Deshalb bietet das Gesundheitsamt Kitzingen in Kooperation mit vhs Marktbreit und vhs Wiesentheid Laufgruppen für Menschen ab 65 + an. Sie sind für alle, die häufigsten Erkrankungen im Alter vorbeugen wollen oder bereits erkrankt sind (z. B. Diabetes, Osteoporose). Ziel ist, gemeinsam gesundheitsfördernd und an der frischen Luft aktiv zu werden.

Der kostenlose 10-Wochenkurs/ jeweils 90 Minuten setzt keine besondere Kondition voraus. Gemeinsam wird die Belastung langsam gesteigert. Begonnen wird mit leichter Gymnastik, Dehnübungen beschließen die Laufrunde.

Interessierte treffen sich vor Beginn des Kurses: **10.10., 10 Uhr. Wiesentheid**, historisches Rathaus, Alban-Wolf-Saal, Am Schlossplatz 2

Entsprechend der individuellen Vorstellungen wird der Ablauf geplant sowie Tag, Zeit und Treffpunkt für das Laufen festgelegt. Christine Henneberger (Leichtathletiktrainerin, B-Trainerin, Übungsleiterin B Prävention) beantwortet vorab Fragen 09323 445. Anmeldung: 09321/928-3304 oder debbi.dominski@kitzingen.de. (die Anmeldung verpflichtet nicht zur Teilnahme).



Bilder: Viktor Meshko



Kitzinger Weinherbst

Zum „Kitzinger Weinherbst“ am Samstag, 28. Oktober erwartet Sie ein abwechslungsreiches Programm. Gästeführer und die Tourist-Information schenken von 11 bis 15 Uhr auf dem Marktplatz im „rollenden Weinfass“ Wein aus. Dazu gibt es deftige Brotzeit, zubereitet von ehemaligen und amtierenden Weinprinzessinnen. Die Erlöse sind für einen guten Zweck bestimmt. Dabei sind auch die Fränkische Lebkücherei Will mit süßen Leckereien und die AWO, die Kartoffelsuppe anbietet. Die musikalische Umrahmung übernehmen von 11 bis 15 Uhr die „Fahrer Musikanten“ – eine fränkisch-freche Blasmusikgruppe.

Ab 13 Uhr startet am Falterturm der traditionelle Umzug mit dem Kitzinger Hofrat und seinem Hofstaat, dem Kolping-Musik-Corps, Akteuren der Häckerbühne, der Volkstanzgruppe Kitzingen sowie Oldtimern des AMC Kitzingen.

Danach werden Oberbürgermeister Siegfried Müller und Tourismusreferentin Jutta Wallrapp am Marktplatz die Gäste willkommen heißen.

Der VERBAND FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE FACHBILDUNG lädt ein:

Präsentation neuer Geräte für Hauspflege und Innovationen.

Fr. 10.11., 14. Uhr bei Heinrich & Schleyer GmbH, Otto-Hahn-Str. 1, Kitzingen.

Es können Geräte getestet werden, z. B. Kaffeevollautomat, Bügelstation, Wäschetrockner, Staubsauger, Saugroboter, Waschvollautomat mit automatischem Dosiersystem. Anmeldung: 09321/9392-36 oder E-Mail cedrik.albert@heinrich-schleyer.de Anmeldeschluss: 28. Oktober.

Heinrich & Schleyer - Miele Hausgerätetag am 10. November

Wie im letzten Jahr wird unser Mitarbeiter Herr Cedric Albert die Welt der Miele Hausgeräte detailliert vorstellen. Regelmäßige Fachfortbildungen sind die Grundlage für eine fundierte Sachkenntnis, welche durch eine Vielzahl von Kundengesprächen praktisch erweitert werden. Dieses Wissen mit unseren Kunden zu teilen, und so fundierte Beratung zu ermöglichen, ist unser Anliegen für den Miele Hausgerätetag. In einer überschaubaren Gruppe von Interessenten wollen wir Ihnen auch in diesem Jahr einen Überblick über die aktuelle Technik im Haushaltsbereich geben. Die Stärken und Schwächen, z. B. von Waschmaschinen und Trocknern, können so direkt im Gespräch erörtert werden. Partnerschaftliche Beratung und Qualität gehören für uns zusammen. Sie sind herzlich eingeladen, Ihre Barbara Schleyer.



06

»Jazz & Hot Dance Music«

der 20er und 30er Jahre mit dem 9-köpfigen »JUNGLE ORCHESTRA« am Samstag, 21. Oktober 2017 von 18 bis ca. 24 Uhr, mit Secco-Aperitif, 2 Gänge-Menü sowie Käse- und Wurstbuffet zu späterer Stunde damit Sie Kraft und Ausdauer für ausgiebige Tanzeinlagen, auf der ca. 40 qm großen Tanzfläche haben. Gespielt werden neben der von Duke Ellington erfundenen »Jungle Music« Stücke aus dem Dixieland- und Traditional-Jazz-Bereich („Ain't She Sweet“), bekannte Tanz- und Musical-Schlager („I Got Rhythm“) und auch Evergreens der deutschen Unterhaltungsmusik

€ 45,- pro Person., inkl. Aperitif, 2-Gänge-Menü, Käse und Wurstbuffet – bitte reservieren.

Inh. Christoph Tacke • Vogelsburg 1 • 97332 Volkach
E-Mail: info@vogelsburg-volkach.de • Telefon: 0 93 81 - 710 897 0
Öffnungszeiten Restaurant: täglich von 11.00 bis 23.00 Uhr

Wir suchen Mitarbeiter (m/w) in allen Bereichen des Gastgewerbes als Minijob, in Teil- u. Vollzeit.

Kunstaussstellung im Stadtteilzentrum Siedlung

Noch bis 31.10. präsentiert Werner Lang aus Frickenhausen seine Bilder. Malen hat ihn schon immer interessiert, auch fotografiert er leidenschaftlich, z.B. Landschaften der fränkischen Heimat. Nach solchen Fotos entstehen dann manche Bilder. Er liebt die realistische Malerei.

Werner Lang ist 68 und sagt „Der Mensch braucht einen Ausgleich zum Alltagsstress. Malen ist kreativ und beruhigt.“

Öffnungszeiten der Ausstellung: Di + Fr, 10-12 Uhr; Do 15-17 Uhr sowie nach Absprache im Bürgercafé.

Weitere Infos: Bianca Tröge, Tel. 25307 oder bianca.troege@oedp-kitzingen.de



Winterlandschaft (ca. 24 x 30 cm). Eine Winterlandschaft ist oft durch ihre Farben bei Sonnenauf- oder Untergang besonders reizvoll.

Angebote der Agentur für Arbeit Würzburg

■ Business-Knigge - Etikette in der Berufswelt

Höfliche Umgangsformen und angemessenes Auftreten werden im Berufsalltag erwartet, im Kontakt mit Kunden wie im Kollegenkreis. Im Seminar geht es um „geschliffenen“ Etikette in der Arbeitswelt, die Wirkung der Körpersprache, korrekte Begrüßung, Anrede und Vorstellung, stilvolle Kommunikation und Dresscode.

09.10., 18 Uhr. Matthias-Ehrenfried-Haus, Würzburg, Kolpingstraße 11.

■ Tipps für Wiedereinstieg in den Beruf

Seminar für Frauen und Männer, die nach einer Familienpause oder der Pflege eines Angehörigen den beruflichen Wiedereinstieg planen. Wie vereinbare ich Familie und Beruf? Welche Arbeitszeitmodelle kommen für mich in Frage? Wie sieht der regionale Arbeitsmarkt für mich aus? Welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es?

11.10., 09.30 - 11.30 Uhr. Matthias-Ehrenfried-Haus, Würzburg, Kolpingstraße 11.

Die Bundespolizei. Verantwortungsvoller Beruf – Sichere Zukunft

Die Tätigkeit im Polizeivollzugsdienst ist vielseitig und verantwortungsvoll. Jugendliche werden über Aufgaben und Laufbahnen bei der Bundespolizei informiert.

12.10., 15 - 16 Uhr. Berufsinformationszentrum Agentur für Arbeit Würzburg, Schießhausstraße 9.

■ Richtig bewerben – aber wie?

Eine gute Bewerbung zeichnet sich durch ein aussagekräftiges Anschreiben, einen lückenlosen Lebenslauf und die richtigen Anlagen aus. Dazu bietet das Seminar für Jugendliche ein Bewerbungstraining an und gibt Tipps für die Bewerbungsmappe.

19.10., 15 - 16 Uhr. Berufsinformationszentrum Agentur für Arbeit Würzburg, Schießhausstraße 9.

■ Königsdisziplin Körperausdruck

Verbale Kommunikation, nonverbale Körpersprache und körperliches Erscheinungsbild beeinflussen die Wahrnehmung und Eindrucksbildung. Das Seminar gibt Tipps, wie man durch optimierte Körpersprache im Berufsleben „punkten“, wie man Körpersprache für den beruflichen Alltag optimiert, damit seine Präsenz zu verstärkt und wie man Positionen und Interessen verbal und nonverbal eindeutig und klar vertritt.

23.10., 10 - 13 Uhr. Berufsinformationszentrum Agentur für Arbeit Würzburg, Schießhausstraße 9.

■ Karrieremöglichkeiten bei der Bundeswehr

Die Bundeswehr bietet viele abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeiten. Karrieremöglichkeiten gibt es sowohl in Uniform als auch im zivilen Bereich, z.B. in Technik oder Verwaltung. Verschiedene Ausbildungsangebote werden vorgestellt.

24.10. Berufsinformationszentrum Agentur für Arbeit Würzburg, Schießhausstraße 9.
- ab 14.30 Uhr: Ausbildungswege für Mittel- und Realschüler
- ab 15.30 Uhr: Ausbildungswege für Gymnasiasten, Fach- und Berufsoberschüler.

■ Selbstmotivation für den beruflichen Erfolg

Selbstmotivation hilft im Berufsleben wie beim beruflichen Wiedereinstieg. und weiterbringt. Warum lohnt sich Motivation, was sind Motivationskiller, Ausredenfallen, wie lernt man Mut und Entschlossenheit.

25.10., 10 - 13 Uhr. Berufsinformationszentrum Agentur für Arbeit Würzburg, Schießhausstraße 9.

■ Ausbildung bei der Bayerischen Polizei

Polizistin/ Polizist ist ein moderner, bürgernaher Beruf für die Sicherheit. Die Aufgaben der Bayerischen Polizei sowie Einstellungsvoraussetzungen werden vorgestellt.

26.10., 15 - 16.30 Uhr. Berufsinformationszentrum Agentur für Arbeit Würzburg, Schießhausstraße 9.

■ Assessment-Center für Abiturienten

Für Fachoberschüler und Gymnasiasten, die sich für ein duales Studium oder eine betriebliche Ausbildung bewerben wollen. Informationen und praktische Übungen zu allen wichtigen Elementen eines Assessment-Centers wie Bewerbung, Vorstellungsgespräch, Gruppenaufgaben und Auswahltest. Bitte selbst erstellte Bewerbung mitbringen.

30.10. 09 - 12.30 Uhr. Berufsinformationszentrum Agentur für Arbeit Würzburg, Schießhausstraße 9.

Die Teilnehmerzahlen für die Veranstaltungen sind z.T. begrenzt - Bitte um Voranmeldung: 0931/7949-202.

07



STOCK G/S/T
Sicherheitstechnik
Gesellschaft für Sicherheitssysteme
und Telekommunikation mbH

G/S/T ist die Nummer 1 in Nordbayern für Sicherheitstechnik und Telekommunikation. Banken, Sparkassen und Genossenschaftsbanken vertrauen uns, wenn es um das Thema Sicherheit geht. Aber auch für Handel & Gewerbe, sowie für Privatkunden bieten wir maßgeschneiderte Sicherheitslösungen.

Wir wachsen weiter und suchen deshalb zur Ergänzung unseres Teams ab sofort einen

Servicetechniker (m/w)

<p>Ihre Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wartung und Instandhaltung von Einbruchmelde-, Brandschutz- und Videoanlagen • Montage • Reparaturarbeiten • Störungsbeseitigungen • Notdienst 	<p>Ihr Profil:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellenbrief im Bereich Elektro • Führerschein Klasse B • selbstständiges Arbeiten • Einsatzbereitschaft/ Teamgeist • Flexibilität und Lernbereitschaft • Freundliche Umgangsformen • Vorkenntnisse in Sicherheitstechnik wünschenswert
---	--

Wir bieten Ihnen:

- Einen interessanten Vollzeit-Arbeitsplatz in einem erfolgreichen Unternehmen
- Eine unbefristete Anstellung
- Regelmäßige Fortbildungen
- Übertarifliche Vergütung
- Einen Firmenwagen mit privater Nutzung in unserer Niederlassung bei Würzburg.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an:
G/S/T mbH | Niederlassung Unterfranken
Würzburger Str. 39 | 97246 Eibelstadt | mail@gstgmbh.de
Zeitarbeitsfirmen bzw. Leiharbeiteranbieter bitten wir von Angeboten abzusehen!

Frauen in der Bibel Judit(h), eine Frau zum Fürchten

In 16 Kapiteln erzählt das Buch Judit(h) im Alten Testament die Geschichte einer frommen, gottesfürchtigen jungen Witwe, die mit Mut und List das Volk Israel vor dem Verderben rettet. Das Buch ist vermutlich an der Wende vom 2. zum 1. Jahrhundert v.Chr. in griechischer Sprache geschrieben und enthält eine abenteuerliche Geschichte: Die Völker zittern vor dem mächtigen Assyrer-König Nebukadnezar, der den ganzen vorderen Orient unterwirft. Doch diese Einleitung enthält jede Menge Fehler: Könige mit Namen Nebukadnezar gab es insgesamt 4. Sie waren aber babylonische Könige. Berührung mit dem Volk Israel hatte nur Nebukadnezar II. Er lebte 640-562 v.Chr. und zerstörte Jerusalem in den Jahren 587/586. Ein großer Teil der besiegten Juden wurde in die babylonische Gefangenschaft verschleppt. In diesen Zeitrahmen sind auch der Turmbau zu Babel sowie die babylonische Sprachverwirrung einzuordnen.

Die historischen Unkorrektheiten machen gleich zu Beginn der Erzählung klar, dass es sich nicht um einen Tatsachenbericht handelt, sondern um eine romanhafte Handlung mit fiktiven Personen. Auch der Ort der Handlung, die Stadt Betulia, ist frei erfunden. Der Verfasser will keine geschichtlichen Ereignisse wiedergeben, sondern den Kampf zwischen dem übermächtigen, allgegenwärtigen Heidentum und dem auserwählten Gottesvolk darstellen. Dazu bedient er sich einer Heldin, Judit.

Judit ist eine außergewöhnliche Frau: Sie ist jung, schön und trauert um ihren verstorbenen Mann, der ihr „Gold und Silber, Knechte und Mägde, Vieh und Felder hinterlassen hat.“ Judit wird dadurch als selbstverantwortliche, eigenständige Frau charakterisiert. Sie nimmt damit eine Ausnahmestellung ein. Im jüdischen Kulturkreis waren Frauen nur mit Einschränkung rechtsfähig. Erbesitz stand ihnen nur zu, wenn keine männlichen Nachkommen vorhanden waren. Judit war gottesfürchtig und geachtet, ihre Weisheit und ihr Edelmut waren im ganzen Volk bekannt.

Das Volk Israel befand sich in einer ausweglosen Lage: Nebukadnezar und sein Oberbefehlshaber Holofernes waren auf ihrem Siegeszug nicht aufzuhalten. Sämtliche Volksstämme hatten sich entweder der Übermacht ergeben oder waren mit Waffengewalt eingenommen, wobei die Eroberer nicht zimperlich waren: Sie steckten Zelte und Häuser in Brand, raubten das Vieh, vernichteten die Ernte, plünderten die Städte und töteten die jungen Männer oder reiheten sie in das eigene Heer ein. Sie zerstörten Kultstätten und Götterhaine, die Völker sollten nur Nebukadnezar verehren und ihn als Gott anrufen.

So gelangten sie nach Judäa und stießen dort auf die Israeliten. Doch dieses unbedeutende, kleine und den Kriegsherren unbekanntes Völkchen wagte es, Widerstand zu leisten! Sie befestigten die Bergkuppen und sperrten die Gebirgspässe. Holofernes war außer sich: „Was ist das für ein Volk, das da im Bergland haust? Wie groß ist ihre Streitmacht und worin liegt ihre Kraft und Stärke?“ Von den Fürsten der unterworfenen Stämme erfuhr er die Geschichte Israels und seines mächtigen Gottes. Unfassbar für Holofernes: „Gibt es denn überhaupt einen Gott außer Nebukadnezar?“ Die assyrische Streitmacht belagerte daraufhin die Stadt Betulia, in der sich die Israeliten verschanzt hatten, und schnitt sie von den lebenswichtigen Wasserstellen ab. Das Volk war verzweifelt, dachte an Übergabe und Unterwerfung.

Da ließ Judit die Ältesten zu sich kommen und erinnert sie an den Bund der Israeliten mit Gott und die daraus erwachsende Verantwortung: „Wenn wir nämlich überwältigt werden, dann wird auch ganz Judäa erobert und unser Heiligtum geplündert werden. Von uns aber wird Gott für die Entweihung des Heiligtums blutige Rechenschaft fordern.“ Judit sorgte sich also nicht nur um das Wohlergehen ihres Volkes, sondern Ehre und Ansehen Gottes waren ihr ausschlaggebend. Die Verantwortlichen stimmten ihr zu, verwiesen sie aber – typisch Männer - auf ihre Rolle als fromme und gottesfürchtige Beterin: Doch gab sich Judit nicht zufrieden! „Ich will eine Tat vollbringen, von der man noch in fernsten Zeiten den Kindern unseres Volkes erzählen



Foto: Sebastian Scheffler. Motiv aus der Familienbibel der Familie Engert, Katholische Bilder-Bibel, Verlag W. Herlet, Berlin 1909.

wird.“ Im Gebet flehte sie Gott um seinen Beistand an: „Brich ihren Trotz durch die Hand einer Frau! Denn deine Macht stützt sich nicht auf die große Zahl, deine Herrschaft braucht keine starken Männer, sondern du bist der Gott der Schwachen, der Retter der Hoffnungslosen.“ Sodann legte sie ihre Witwenkleidung ab, salbte sich, machte sich schön und begab sich in der Nacht mit ihrer Dienerin ins feindliche Lager.

Die schöne, reich geschmückte Frau wurde zum Oberbefehlshaber Holofernes gebracht. Sie warf sich demütig vor ihm nieder und huldigte ihm. So bezauberte sie Holofernes. Auch erklärte sie ihm, dass ihr Volk nur besiegt wäre, wenn es sich gegen Gott versündigt. Dieser Zeitpunkt stehe nun unmittelbar bevor, wenn die Israeliten nun in der Belagerungsnot sich über ihr Vieh herzumachen und die heiligen Weihegaben für die Priester verzehren würden. Im jüdischen Kultleben existierten nämlich zahlreiche Reinheitsgebote. So war der Verzehr bestimmter Tiere ebenso verboten wie der Genuss von Blut und Fett. Der Verstoß gegen diese Vorschriften hatte Unreinheit zur Folge und erregte Gottes Zorn. Er würde sein Volk nicht mehr schützen. Deshalb sei sie, Judit, ins assyrische Lager geflohen.

Von Holofernes erbat sich Judit das Recht, jede Nacht das Lager verlassen zu dürfen, um zu beten und an der Wasserquelle zu baden. Am vierten Tag ihres Aufenthalts lud Holofernes die schöne Frau zum Abend-Gastmahl ein und erhoffte sich ein Zusammensein mit ihr, „denn seit er sie gesehen hatte, lauerte er auf eine günstige Gelegenheit, um sie zu verführen.“ In Vorfreude auf die Liebesnacht trank er „so viel Wein, wie er noch nie zuvor in seinem Leben getrunken hatte“. Als die übrigen Gäste sich zurückgezogen hatten, lag Holofernes betrunken auf seinem Lager – mehr oder weniger hilflos. Da nahm Judit sein Schwert und schlug ihm den Kopf ab. Mit Hilfe ihrer Dienerin verstaute sie den Kopf in einem Sack, und die beiden Frauen verließen das Lager. Sie kehrten nach Betulia zurück, der Kopf des Holofernes wurde an der Zinne der Stadtmauer aufgehängt.

Erst am nächsten Tag wurde im feindlichen Lager der Mord entdeckt: Der Oberbefehlshaber tot, enthauptet mit seinem eigenen Schwert, von einer Frau! Das Entsetzen war groß, Panik und Verwirrung herrschten. Die unterdrückten Volksstämme nutzten die Gunst der Stunde, rotteten sich zusammen und schlugen den Feind in die Flucht. Judit wurde hoch gelobt, sie selbst aber stimmte eine Dankeshymne auf den gnädigen Gott an.

Die Judit Erzählung war in der Kunst zeitweise besonders beliebt: Bild-Darstellungen existieren von Rubens, Donatello, Boticelli und Michelangelo. Auch Komponisten wie Mozart, Vivaldi und Verdi bedienten sich des Themas.

Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes

Wenn der Mensch den Menschen braucht ...

Bestattungen Glögger

Ihr Bestatter für Kitzingen und Umgebung

Alfons Glögger Bestattermeister

Mitglied im BVB – Bestatterverband Bayern e.V. – Vertrauen Sie dem Bestatter mit Fachzeichen

Kitzingen: Fischergasse 2 • Tel. 0 93 21 - 92 98 97 9
Mobil 01 71 – 83 72 551 • gloeggler-dettelbach@t-online.de

Sie finden uns im aktuellen »KITZINGER FRIEDHOFSWEGWEISER« auf Seite 42

TÜRKE Grabdenkmäler GmbH

STEIN & KUNST

- Grabmale • Haus|Garten • Restauration
- Bronze- und Steinkunst

Ihr Meisterbetrieb für individuelle Grabgestaltung und Bildhauerarbeiten seit über 60 Jahren

Lebenszeichen - jeder hinterlässt seine Spuren

www.grabdenkmaeler-tuerke.de | Telefon: (09325) 257
Fertigung/Ausstellung/Verwaltung Showroom: Stein & Kunst
Gartenweg 7 Alte Burgstraße 12
97320 Großlangheim 97318 Kitzingen

Die 10 Gebote heute

Das fünfte Gebot - Du sollst nicht töten.

Was heißt das? Wir sollen Gott fürchten und lieben, dass wir unserm Nächsten an seinem Leibe keinen Schaden noch leidtun, sondern ihm helfen und beistehen in allen Nöten (Martin Luther).

Unsere Gesellschaft belegt ihre scheinbare Hochentwicklung gerne mit dem Verzicht auf das Töten. Die Todesstrafe haben wir abgeschafft (Gott sei Dank!). Die Bundeswehr als Bürgerarmee haben wir ebenfalls abgeschafft und sie letztlich zu einer Söldnerarmee gemacht. Der normale Bürger muss sich die Hände nicht mehr schmutzig machen, das überlassen wir jetzt bezahlten Freiwilligen. Und politisch haben wir unsere Armee ziemlich „an die Wand gefahren“, kein Wunder, wenn es ans Töten ging, dann haben wir ja Amerikaner, Engländer und Franzosen gehabt, die sich die Hände und Seelen schmutzig machen mussten. Unsere Soldaten wurden in der Gesellschaft zu gerne als Entwicklungshelfer in Uniform dargestellt.

Dass viele dieser Kriege auch unsere geostrategischen Bedürfnisse absichern und wir gutes (wir meinen nicht dreckiges!) Geld mit Kriegswaffen machen, das wird nicht zu laut gesagt. Aber wir haben ja nicht nur das Töten von Menschen outgesourct, sondern auch das Töten unseres Essens. Einen Bezug zu Fleisch und Wurst bzw. dem Leben dahinter ist den meisten fremd. Dieser kann ja auch nur entstehen, wenn ich mein Fleisch selber jage oder züchte. Fleisch und Wurst als Konsumartikel, am besten mit kitschigen Bildchen oder als Bärchenwurst für Kinder, verdeckt das Lebewesen dahinter.

„Warum müsst ihr Jäger Tiere töten, könnt ihr euch das Fleisch nicht an der Kühltheke im Supermarkt holen?“ Wer jetzt denkt, dieser Satz war ein Scherz, der irrt. Eine junge Frau glaubte im vegetarischen Sendungsbewusstsein, das ultimative Argument gegen die bösen Tiermörder gefunden zu haben und gab es in einer Chatgruppe für Jäger zum Besten. Ich will hier, als praktizierender Jäger, gar nicht explizit darauf hinweisen, dass Jagd vor allem verantwortungsbewusste Hege und Pflege unseres Wildtierbestandes, unserer Natur ist.

Damit wird deutlich, wie entfremdet viele in unserer Gesellschaft von wesentlichen Lebensfähigkeiten und Zusammenhängen sind. Alles ist sauber und schön vermarktet, herzlose, Leben verachtende Massentierhaltung und Seuchen inklusive. Die scheinbare moralische Überlegenheit wird gleich mitgeliefert. Töten ist nicht das Tabu, als welches wir es ansehen. Ob Selbstmordattentäter, der nationalistische Untergrund oder linksradikale Chaoten, Raser, Hooligans und prügelnde U-Bahnretter, sie alle nehmen den Tod anderer in Kauf. Entweder um die eigene Lust zu befriedigen oder aus Selbstgerechtigkeit heraus, weil die eigene Ansicht so wichtig und hochstehend ist, dass sie alles rechtfertigt.

Diese Beispiele zeigen ein grundsätzliches Problem unseres Umgangs mit dem Töten. Töten ist moralisch geächtet, doch sobald wir meinen, ein entsprechend hohes Ziel zu haben, können wir schnellstens unsere Meinung ändern. Den Vergewaltiger meiner Tochter? Den würde ich langsam zu Tode quälen! Die Asylanten, die können ruhig ersaufen! So einer gehört weggeräumt. Wenn heute in unserem Land über 12% eine Partei wählen, deren führende Köpfe Frauen und Kinder an der Grenze erschießen lassen wollen, unliebsame Deutsche entsorgen bzw. Rassenwahn und Angriffskrieg als große Leistung hinstellen, dann ist unsere Distanz zum Töten wohl nur notdürftig von unseren humanistisch, christlichen Idealen verdeckt. Der pöbelnde Mob mit Galgen für unsere Politiker auf diversen Demonstrationen passt gut zu Emails entsprechender Politiker, die darin zum Beseitigen der politischen Eliten aufrufen. Doch auch Molotowcocktails und Betonplatten linker Chaoten zeigen die Heuchelei.

Das Tabu des Tötens wird zunehmend geschliffen. Technisch brillante Computerspiele, die das Töten hyperrealistisch zelebrieren, sind die Verkaufsschlager. Das Töten als Leistung, mit extra Bonus für den Kopfschuss.

Doch Töten hat immer auch etwas mit Gleichgültigkeit zu tun. Ein schönes Beispiel sind unsere Billigmodeketten. Egal ob bei der Herstellung Menschen sterben oder krank werden. Für meinen (billigen) Konsum nehme ich das gerne in Kauf. Und wir schätzen die EU zurecht als hilf- und segensreiche Einrichtung, aber wollen gar nicht wissen, wie sie politisch sanktioniert, dass ganze Volkswirtschaften in der Dritten Welt ruiniert werden und daraus entstehende Unruhe mit unseren Waffen bekämpft und Menschen getötet werden. Und werden wir damit konfrontiert, trösten wir uns mit – im mehrfachen Sinn – billigster Entwicklungshilfe.

Die wenigstens von uns werden heute mit ihren eigenen Händen töten. Das war zu Luthers Zeiten anders. Doch wir töten heute viel verheerender. Wir wännen uns unschuldig, und doch tötet unsere Gleichgültigkeit Millionen von Menschen. Die weltweiten politischen und wirtschaftlichen Verflechtungen machen es so gut wie unmöglich, sich der Sünde dieser Systeme zu entziehen. Doch Luther gibt uns in seinem Katechismus gute Anregungen mit. Töten beginnt bereits da, wo wir anderen Menschen seelischen Schaden antun. Es beginnt bereits dort, wo Menschen entmenschlicht werden. Dort wo Menschen sexuell und wirtschaftlich ausgebeutet wer-



Foto: Burhan Ozbilici, Türkei, The Associated Press. Die Ermordung des russischen Botschafters Andrej Karlow durch einen türkischen Polizeibeamten in einer Kunstgalerie in Ankara, 2016. Dieses Foto ist das aktuelle World Press Photo des Jahres, es wird in der World Press Photo-Ausstellung, die wieder im März 2018 in der Rathausgalerie Kitzingen gastiert, mit allen anderen weltbesten Pressefotos zu sehen sein.

den. Wollen wir Gottes Gebot ernst nehmen, dann müssen wir unseren persönlichen Anteil klar benennen, aber noch viel wichtiger ist es jene politischen und wirtschaftlichen Systeme zu benennen, die aus der Schuld des einzelnen ein System des Todes machen, indem niemand mehr verantwortlich ist.

Ging es in der Entstehungszeit der 10 Gebote noch um die Schuld des Einzelnen am Töten, so funktioniert das heute nicht mehr. Das Versagen der deutschen Gesellschaft hat das Morden des 3. Reiches ermöglicht. Der Genozid der Türken an den Armeniern sind ebenso wenig die Schuld eines Einzelnen wie die stalinistischen Massenmorde. Heute geht es noch viel mehr als früher darum, die Systematik des Tötens frühzeitig zu sehen und dagegen anzugehen. Die Geschichte hat uns gezeigt, wenn wir – Sie, ich und alle - Hetze, Entmenschlichung und Sündenböcke als normal ansehen oder tolerieren, dann kommt der Punkt an dem wir nicht mehr umkehren können. Die Sünden unserer Väter werden dann die unseren sein; und wir geben diese Sünde an unsere Kinder weiter.

Holger Dubowy-Schleyer, Diakon, Dekanat Kitzingen

Der Johanniter-Hausnotruf. Macht Sie selbständig und sicher!



18.9. bis 31.10.2017
Jetzt 4 Wochen
gratis testen!

Fragen Sie einfach Ihre Johanniter vor Ort und sichern Sie sich jetzt unser Aktionsangebot!

Service-Telefon:
0800 32 33 800 (gebührenfrei)
www.johanniter.de/hausnotruf

DIE JOHANNITER
Aus Liebe zum Leben





Fotos Dr. Bauer

„Macht und Pracht“: Das Gaibacher Altarbild Oder: „Bescheidenheit ist eine Zier...“

Die Kirche „Zur Allerheiligsten Dreifaltigkeit“ in Gaibach, zwischen 1740 und 1745 von Balthasar Neumann erbaut, beherbergt ein Kunstwerk ganz besonderer Art: das Altarbild. Es wurde um 1745 von dem damals hoch geschätzten Maler Franz Lippold geschaffen.

Altarbilder zeigen in der Regel den Patron der Kirche, eine Szene aus seinem Leben oder ihn selbst in der Gloriole der Heiligkeit mit allen Attributen, die die Gläubigen an ihm verehren. Nicht so in Gaibach!

Zwei Drittel der Bildfläche nimmt die Darstellung von elf würdigen Herren ein – es sind die bedeutendsten Vertreter des Hauses Schönborn aus drei Generationen. Darüber, im oberen Drittel, ist reichlich klein und bescheiden die Dreifaltigkeit zu sehen. „Würdenträger



Hintere Reihe von links: Fürstbischof Johann Philipp Franz - Kurfürst Erzbischof Lothar Franz - Kurfürst Erzbischof Franz Georg - Kardinal und Fürstbischof Damian Hugo - Domprobst Marquard Wilhelm - Oberhofmarschall Rudolf Franz Erwein - General Anselm Franz.

Untere Reihe von links: Fürstbischof Friedrich Carl - Kurfürst Erzbischof Johann Philipp - Obermarschall Philipp Erwein - Obermarschall Melchior Friedrich.

des gräflichen Hauses Schönborn huldigen der Dreifaltigkeit“ heißt der Titel des Altarbildes, doch scheint es eher so zu sein, als ob es nur um die Repräsentation der Schönborn und ihrer Macht ginge, weniger um eine demütige Huldigung Gottes. „Bescheidenheit ist eine Zier, doch weiter kommt man ohne ihr“ sagt man in Franken scherzhaft, bewusst sprachlich falsch, aber gerade deshalb nicht ohne ironischen Hintersinn.

1642 war mit Johann Philipp der erste Schönborn auf den Würzburger Bischofsthron gelangt. Mit ihm begann die glorreiche Ära dieser Familie in Franken. Sein Bruder Philipp Erwein von Schönborn erwarb 1650 das Gaibacher Schloss und nahm als erster seines Clans territorialen Zugriff auf die Lande um den Main. Sein Sohn Lothar Franz, der in der kunsthistorischen und heimatgeschichtlichen Literatur als der mächtigste Schönborn bezeichnet wird, ließ zwischen 1694 und 1710 das Schloss im Stil des Barock erneuern und legte eine Gartenanlage an, die so prächtig und eindrucksvoll war, dass sie viele Besucher und Bewunderer aus adeligen Kreisen magisch anzog. Friedrich Carl von Schönborn, der Neffe des Lothar Franz, beauftragte Balthasar Neumann, dem Schloss gegenüber eine Kirche zu bauen, die als Patronatskirche der Schönborn gelten sollte. Das Gotteshaus war von Anfang der Planungen an Thema intensiver Gespräche und Briefwechsel zwischen den verschiedenen Schönbornschen Würdenträgern. Man nahm engagiert am Fortgang der Arbeiten teil, sogar finanzielle Zuschüsse an Friedrich Carl wurden gewährt. Am 5. September 1745 wurde die Kirche feierlich eingeweiht. Ob damals das Altarbild schon fertig war, ist ungewiss.

**BESCHIEDENHEIT IST
EINE ZIER, DOCH WEITER
KOMMT MAN OHNE IHR**

"konzentrieren"

Eine schlichte Bestattung, die keine Inszenierung wird, sondern einfach Raum lässt für Trauer - was kostet das? Wir zeigen Ihnen, welche Möglichkeiten es gibt.

mit 1836
OTTO VOLK
BESTATTUNGEN

25

Mittelpunkt des Gemäldes ist der Kardinal und Fürstbischof Damian Hugo, weil er den höchsten kirchlichen Rang erreicht hatte.

Links außen, in der hinteren Reihe, ist Fürstbischof Johann Philipp Franz zu sehen; er war es, der Balthasar Neumann nach Würzburg holte und 1719 mit dem Bau der Residenz beginnen ließ. Sein frühzeitiger und bis heute nicht aufgeklärter Tod im Jahre 1724 – man vermutet, er sei vergiftet worden – brachte den Bau der Residenz vorerst zum Erliegen.

Neben ihm ist Fürstbischof Lothar Franz abgebildet. Er erreichte als Reichskanzler die größte politische Macht. Sein Sommerschloss Weißenstein ob Pommersfelden ist noch heute ein von zahllosen Besuchern bewundertes Bauwerk allerersten Ranges. Zweiter von rechts in der hinteren Reihe ist Rudolf Franz Erwein. Er ist für das Kitzingener Land deshalb von herausragender Bedeutung, weil er 1704 durch Einheirat in den Besitz der Grafschaft Wiesentheid gelangte, das Schloss erweitern ließ und zum Stammsitz der Familie machte.

Friedrich Karl, der maßgebliche Stifter der Gaibacher Kirche, ist links im Vordergrund zu sehen. Er erscheint dem Betrachter am nächsten und ist in voller Größe, ohne Überschneidung mit anderen Personen zu sehen. Während alle anderen Figuren nach vorne zum Betrachter schauen richtet Friedrich Karl den Blick nach oben zur Dreifaltigkeit und stellt damit die Verbindung zum Himmel her – er ist der einzige, von dem der Eindruck einer Huldigung abgeleitet werden könnte ... Aber auch in seinem Fall ist es mit der Bescheidenheit so eine Sache. Er versäumte es keineswegs, sich in Szene zu setzen und gebührend zur Geltung zu bringen. Links und rechts des Altars stehen als Assistenzfiguren die Statuen der Heiligen Karl Borromäus und Friedrich, Bischof zu Utrecht – die Namenspatrone des Stifters.

Ein Engel zu Füßen der Dreifaltigkeit trägt ein großes Schriftband mit dem lateinischen Text:

„Benedicite sacerdotibus domini dei reges terrae et omnes populi principes et omnes iudices terrae. Laudate dominum. Sic benedicetur qui timet dominum“ was übersetzt

DAS ALTARGEMÄLDE IST VON TIEFER SYMBOLIK, NICHT OHNE IRONIE

bedeuten mag: „Segnet ihr Priester Gottes des Herrn alle Könige der Erde und alle Fürsten des Volkes und alle Richter der Erde. Lobet den Herren. So wird gesegnet werden wer den Herrn

fürchtet.“ Ein seltsamer Spruch! Soll damit die „von Gott gegebene“ Herrschaft der Fürsten und Könige manifestiert und gefestigt werden? Ist die Gottesfurcht zugleich eine Furcht vor der Obrigkeit und die Verpflichtung, diese zu fürchten wie Gott selbst und Gehorsam zu zeigen?

Das Altargemälde ist also von tiefer Symbolik, nicht ohne Ironie und bedarf des genauen Hinsehens! Wer auf die Insignien achtet, die am Rande dargestellt sind, kann noch tiefer in die Bedeutsamkeit des Bildes einsteigen: das Herzogsschwert ist zu sehen, die Herzogskrone ebenfalls, die Mitra als Zeichen der Bischofswürde, das rote Barett des Kardinals, aber auch die Tiara, Zeichen der päpstlichen Würde. War das ein unerfüllter Wunschtraum der Schönborn? In unseren Tagen wäre dieser Traum fast in Erfüllung gegangen, denn der Wiener Kardinal Christoph v. Schönborn galt als aussichtsreicher Kandidat bei der letzten Papstwahl 2013.

Sollten solch hochtrabenden Pläne bestanden haben – sie erfüllten sich nicht. Mit dem Tod des Erzbischofs und Kurfürsten Franz Georg von Schönborn endete 1756 die Ära der Schönborn in Franken und im Reich – sie hatte mehr als ein ganzes Jahrhundert gedauert und zeigt ihre sichtbaren und viel zitierten Spuren noch heute. 1806, nach dem Ende des Alten Reiches und dem Übergang der Grafschaft Wiesentheid an das Königreich Bayern einigte man sich auf eine Dreiteilung des Familienbesitzes und auf drei Linien: die Schönborn-Buchheim in Österreich, die Schönborn in Böhmen und die fränkischen Schönborn in Wiesentheid. Das Wiesentheider Schloss, vor wenigen Jahren restauriert, ist nun seit mehr als drei Jahrhunderten der Stammsitz dieser Linie.

Dr. Hans Bauer, Kreisheimatpfleger



WILLI WUNDERT SICH

Kitzingen ist farbenfroh: Hinweisschilder auf Parkhäuser sind überall blau. In Kitzingen haben wir da allerdings ein buntes Bild, ein blaues, ein gelbes und ein grünes Schild, die auf ein Parkhaus hinweisen. Zum Beispiel der Vorwegweiser zu dem Parkhaus Alte

Poststraße, der an der Haltestelle vor dem Rathaus steht, ist blau, danach ist aber das endgültige Parkhauschild grün. Die schnelle Erkennbarkeit für vorbeifahrende Autofahrer ist so sicher nicht einfach. Aber wir sind eben eine fastnachtsfrohe Stadt. Vielleicht gehören da verschiedenfarbige Schilder dazu.

Geht man in die Webseiten der Stadt Kitzingen, kann man auch Interessantes lesen über ein „Corporate Design“, also ein einheitliches Erscheinungsbild, z.B. die wellenförmige Darstellung. Nur auf dem neuen Stadtprospekt für Touristen ist von dieser Welle nichts mehr zu finden. Wurde das Corporate Design, das mal viel Zeit und Geld gekostet hat, „klammheimlich“ über Bord geworfen? Der Titelslogan „Liebenswert und bunt“ ist zwar positiv stimulierend. Aber die zweite Zeile „Die Stadt im Fluss“ ist etwas irritierend.

Lindau liegt z.B. im Bodensee, weil es eine Insel ist. Aber seit wann liegt Kitzingen „im Fluss“? „Am Fluss“ wäre die treffendere Bezeichnung.



Rabatte nahe Hindenburgring Süd

Foto: Willi Hertlein

Drittens auch etwas tatsächlich Wunderbares: Nachdem Kitzingen 2013 beim deutschen Wettbewerb „Entente Florale“ die Goldmedaille errungen hatte, kam 2014 wirklich der Höhepunkt: Im europäischen Wettbewerb gewann unsere Stadt auch wieder die Goldmedaille.

Schön, wenn man unsere Gäste durch die Stadt führt, diese dabei die floristische Situation erfassen und fragen, ob wir denn demnächst wieder eine Gartenschau haben. Unseren Stadtgärtnern sei deshalb wieder ein Lob verpasst. Sie hatten die botanischen Möglichkeiten auch 2017 so im Griff, dass unsere Stadt wirklich beeindruckend dekorativ wirkt, insbesondere das ehemalige Gartenschau Gelände, was wirklich einen Spitzenwert aufweist für zentrumsnahe Erholung und Unterhaltung. Dafür sagt Onkel Willi großen Dank, hoffentlich und sicher auch im Namen vieler, vieler! Ihr Willi Hertlein, Stadtführer und Kitzingener aus Leidenschaft



SCHWANEN-APOTHEKE
Apotheker Volker Köbling

Königsberger Straße 50
97318 Kitzingen-Siedlung

Telefon: 093 21/33 4 33

Notdienstkalender:
www.schwanen-apotheke-kitzingen.de

ÖFFNUNGSZEITEN:

MO-FR: 08:00 – 12:30
und 14:00 – 18:00 Uhr
SA: 08:30 – 13:00 Uhr

NEUE ENERGIE > STROM > ERDGAS > TRINKWASSER

Das Beste liegt ganz nah.
Mein Zuhause. Meine Entscheidung.

LKW
Kitzingen
www.lkw-kitzingen.de

natürlich... Wittek Holzbau GmbH

Holzbau Wittek GmbH · Am Wald 23 · 97348 Rödelsee
Telefon: 0 93 23/87 73 51 · Telefax: 0 93 23/87 73 52
E-Mail: info@holzbau-wittek.de · www.holzbau-wittek.de



Fotos: Fa. Wittek

Von Beginn der Unternehmensgründung an spezialisierte sich **Holzbau Wittek** auf die Herstellung von Niedrigenergiehäusern im Segment Holzrahmenbau. Dort liegt der Schwerpunkt im Bau von Einfamilienhäusern. Daneben ist Holzbau Wittek auch Ansprechpartner für Treppenbau und Dacheindeckungen. Das Interesse am ökologischen Wohnen bei Holzbau Wittek äußert sich auch in der Nutzung von erneuerbaren Energien. Im Musterhaus hat der Unternehmer eine Wärmepumpe installiert, bei der die Erde als Energieträger dient. Analog zur Funktion einer Fußbodenheizung wird flüssiges Mittel (Glykol) über Rohre zur Wärmepumpe geleitet. Mittels Kompressoren wird der Inhalt verdichtet und in Wärme umgeleitet.

Seit dem 1. April finden Sie die Firma **Küche und Raum GmbH** in Ihren aktuellen Geschäftsräumen mit beeindruckender Ausstellung im Gewerbegebiet Fröhstockheim /Rödelsee. Der Inhaber Thomas Hohm sowie seine Fachberaterin Alisa Hack präsentieren eine Downdraft-Dunstabzuglösung der Firma Siemens. Weitere Marken wie Miele, Bora und Novy sind aktiv in der Vorführung. In Funktion finden Sie außerdem verschiedene Modelle von Dampfgaren und Backöfen der Firmen KitchenAid, V ZUG, Gaggenau, Siemens und Miele. Eine zweite Leidenschaft ist das Thema rund ums Grillen. Als Excellence-Partner von NAPOLEON finden Sie ein großes Sortiment an Grills, Feuertische und Zubehör in der Ausstellung. **Erleben und testen Sie die Vielfalt.**



Foto: Günter Binner

Thomas Hohm

KÜCHE und RAUM

GmbH



Wir, das Team von Küche und Raum lieben und leben unser Handwerk, bieten Ihnen Wissen in Planung und Technik durch über 20 Jahre Erfahrung und machen Ihre neue Küche zu einem Stück Persönlichkeit

Am Wald 11 · 97348 Rödelsee / Gewerbegebiet Fröhstockheim
Tel.: 09323 / 876 55 33 · Fax.: 09323 / 876 55 34
info@kueche-kitzingen.de · www.kueche-kitzingen.de

Gewerbegebiet Fröhstockheim

Fährt man von Kitzingen über die B8 Richtung in Rödelsee oder zum Schwanberg, liegt – etwa in der Mitte der Strecke und nur wenige Autominuten von Kitzingen entfernt - rechts das Gewerbegebiet von Fröhstockheim. Man sieht es nur zum Teil von der Landstraße, deshalb haben wir uns um Luftbilder für Sie bemüht.



Versicherungsmakler Mathias Georgi und sein Team geben Gewerbetreibenden als auch Privatleuten Orientierung im Angebotsdschungel der Versicherungen oder Geldanlagen und zwar neutral und engagiert: Simone Georgi, Nadine Schramm, Mathias Georgi und Petra Kotasova-Diener (im Foto von links). Mathias Georgi vertritt Ihre Interessen vor der Versicherungsgesellschaft. Sie erteilen mit dem Geschäftsbesorgungsvertrag ein Mandat, wodurch der Makler für seine Entscheidungen haftet. Mathias Georgi ist als Makler ungebunden und nicht von einer Gesellschaft abhängig, sondern nur dem Kundenwunsch verpflichtet.



Foto: Karl Castell

UNSERE NEUEN BÜRORAUME

Am Wald 4 · 97348 Rödelsee
Fröhstockheim-Gewerbegebiet

Mathias Georgi
Versicherungsmakler

Partner im vfm-Verbund



Das Areal ist - und das zeigen die Luftbilder - sehr klar strukturiert, geplant und übersichtlich. Das Spektrum der Firmen/ der Branchenmix ist breit gefächert, man sucht nicht, sondern wird sicher auch mehrfach fündig. Alle Firmen sind gut ausgeschildert und zu finden.
 Fazit: Ein Besuch, eine Fahrt ins Gewerbegebiet Fröhstockheim lohnt sich!



räume zum wohlfühlen.

parkett & mehr...
 www.parkettundmehr.com

Am Wald 11
 97348 Fröhstockheim bei Kitzingen
 09323 877204-0

Foto: Günter Binner



Fa. „Parkett & mehr...“/ Wilhelm. Seit 1999 realisieren wir als Familienunternehmen die Wünsche unserer Kunden und erschaffen so Räume zum Wohlfühlen. Unser Angebot erstreckt sich von Parkett- und Bodenbelägen bis hin zu Gardinen, Terrassendielen, Sonnenschutzdächer und Fliegengittern. Von der Beratung über die Planung bis zur Montage und dem Service. Bei uns erhalten Sie alles aus einer Hand! Gerne nehmen wir uns die Zeit für Sie, um in einem umfassenden Beratungsgespräch auf ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche einzugehen.

Seit Januar 2017 ist die **Firma Repmann** in ihrem neuen Gebäude. Das beinhaltet u.a. ein Hochregallager mit ca. 500 Palettenstellplätzen und eine Lager- und Ausstellungsfläche von ca. 1300 qm. Hier werden Werkzeuge, Werkstattbedarf sowie Elektronikartikel angeboten. Arno Repmann und seine Mitarbeiter bieten sachkundige Beratung, die sich auf langjährige Berufserfahrung und fundiertes Fachwissen stützt.

Schauen Sie doch mal im Ladengeschäft in Fröhstockheim vorbei und überzeugen Sie sich selbst. Foto Fa. Repmann



Gesamtareal mit Blick auf den Schwanberg



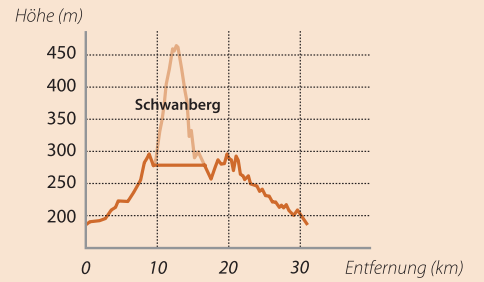
REPMANN
 professional tools

Hochleistungs-Profi-Werkzeuge für Handwerk, Industrie und anspruchsvolle Heimwerker!
Wir führen Milwaukee, Makita, DeWalt, Flex ,uvm.

REPMANN TFG GmbH • Gewerbegebiet Fröhstockheim • Am Wald 10a • 97348 Rödelsee
 Tel. 0 93 23/87 65 04 -0 • Fax 0 93 23/87 65 04 -19 • info@re-repmann.de • www.re-repmann.de



Die Schwanberg-Tour



Radhaus Schuster Würzburg

Hier finden Sie immer eine große Auswahl und beste Beratung. Genießen Sie mit unseren E-Bikes Mainfranken samt aller seiner Höhen! Foto Radhaus

Goldener Stern Iphofen

Im kleinen Biergarten oder der gemütlichen Gaststube macht man gerne Pause um sich zu stärken.



Ofenfrisches Schweineschäufele mit Biersoße, Klößen und Salat



Parmaschinken mit Melonen, Feigen und Röstbaguette



Black Angus Burger mit Fry-Dip-Pommes

Made in Germany ⁵⁰

- Pedelec`s von Gudereit
- Winora / HAIBIKE / Falter

REDUZIERT

Elektro-Kompetenz-Center



Radhaus Schuster

Raiffeisenstraße 3 97080 Würzburg Tel. 0931 / 1 23 38

Stressfrei einkaufen – kostenlos Parken – schneller Werkstattservice
 Öffnungszeiten: Mo bis Fr 9 bis 18 Uhr Sa 9 bis 14 Uhr



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

- täglich ofenfrische Schäufele/Haxen
- große Schnitzelkarte
- fränkische Küche, neu interpretiert
- saisonale Spezialitäten
- Weine aus der Region, großer Biergarten
- Montag Ruhetag
- Dienstag und Mittwoch ab 11-22 Uhr
- Donnerstag und Freitag ab 14-22 Uhr
- Samstag von 11-23 Uhr
- Sonntag von 11-21 Uhr
- Ab 1. Juli, 14-17:30 Uhr Vesperplatten
- Ab 11-14 und 17:30-21 Uhr warme Küche
- Busgruppen bis 60 Personen, Familienfeste, Betriebsfeiern, ...

Restaurant ~ Weinbar
 Kaffee ~ Gästezimmer
 Maxstraße 22 ~ 97347 Iphofen
 Telefon: 0 93 23/33 15
 info@goldener-stern-iphofen.de
 www.goldener-stern-iphofen.de

2 FAHREN SIE RAD DURCH DEN LANDKREIS!

Diese Route führt Sie durch die malerischen Schwanbergorte, in denen der Weinbau eine lange Tradition hat. An den sonnigen Südhängen auf den Keuperböden gedeihen exzellente und hochwertige Weine. In dieser beschaulichen Gegend können Sie zwischen Weinbergen und Wiesen Ihre Seele baumeln lassen und abschalten. Spüren Sie das Flair dieser Weinregion und erfahren Sie etwas über die reiche Geschichte rund um den Schwanberg, der mit 474 Metern der Hausberg des Kitzinger Landes ist. Die rund 200 Höhenmeter, die es zu überwinden gilt, sorgen für einen phantastischen Ausblick – bei guter Sicht bis in die Rhön.

Nutzen Sie nochmals die „goldene Jahreszeit“ im Oktober für eine Radtour!

Haben Sie noch kein (neues) Fahrrad oder E-Bike (was für den Schwanberg ratsam wäre), dann besuchen Sie das Radhaus in Würzburg – hier findet jede/ jeder für sich das passende „Tretmobil“, natürlich auch für Kinder.

Und dann entdecken Sie die Schwanberg-Tour! Die Gast- und Raststätten, die wir Ihnen hier vorstellen, sind eine Pause und ebenfalls Entdeckung wert (übrigens auch für Automobilisten oder Wanderer).

Und falls Sie dabei und unterwegs fotografieren – schicken Sie uns Ihr Foto (Mail siehe Impressum, selbstverständlich honorieren wir abgedruckte Fotos).

Die Redaktion wünscht Ihnen eine wunderbare Schwanberg-Tour.

Gasthaus Winzerstube Rödelsee

Gerne können Sie auch zur Mittagszeit die gute fränkische Küche im gemütlichen Innenhof oder in der Gaststube genießen.



Gasthaus Winzerstube

Gemütliches Gasthaus mit Innenhöfle

Feine fränkische Küche mit regionalen, saisonalen Gerichten

Ausgewählte Weine und Biere aus der Region

Donnerstags immer frische Kalbsleber!

Öffnungszeiten: Mo, Do bis So 11-14 & ab 17 Uhr. Di & Mi Ruhetag.

Wiesenbronner Straße 2 - 4 97348 Rödelsee Tel. 09323 5222

www.gasthaus-winzerstube.de info@gasthaus-winzerstube.de

Lebkuchenlauf 2017: Startschuss zur Anmeldung

Der 19. Lebkuchenlauf der Turngemeinde Kitzingen findet am Sonntag/ 12. November am Trimm-dich-Pfad an der Albertshöfer Straße statt. Seit September können sich Teilnehmer im Internet unter laufteam.tg-kitzingen.de anmelden.

Der Schülerlauf bis 14 Jahre über 2500 Meter startet um 9 Uhr, der Jugend- und Hobbylauf über 5000 Meter um 9.30 Uhr, der Hauptlauf über 10 000 Meter geht um 10.30 Uhr an den Start. Seit 1999 richtet das Laufteam der Turngemeinde Kitzingen den Lebkuchenlauf jährlich aus. Die am zweiten Sonntag im November stattfindende Veranstaltung entwickelte sich zum festen Bestandteil im Kalender der Laufszene. 2016 nahmen 705 Läuferinnen und Läufer in allen Altersklassen teil, davon 431 im Hauptlauf. Bis 8. November können sich Teilnehmer per Internet anmelden. Am Veranstaltungstag selbst ist vor Ort nur noch eine begrenzte Anzahl an Nachmeldungen gegen Gebühr bis eine Stunde vor Start möglich.

NEU: AOK-KURSPROGRAMM AB HERBST 2017

Seit September laufen die ersten Kurse aus dem neuen Gesundheitsprogramm der AOK-Direktion Würzburg an. Ob Bewegung im Wasser oder am Boden, Gewichtsreduzierung durch Ernährungsumstellung und verstärkte körperliche Aktivität oder Entspannung auf klassische beziehungsweise fernöstliche Art – die AOK bietet interessante Kursalternativen.

Das neue Programmheft enthält attraktive Gesundheitsaktivitäten und ist in jeder AOK-Geschäftsstelle erhältlich.

Anmelden können Sie sich persönlich bei Ihrer AOK-Direktion Würzburg, telefonisch unter 0931 388 451 oder rund um die Uhr übers Internet unter www.aok-gesundheitskurse.de.

Machen Sie mit!

Gesundheitskurse Herbst/Winter

Alle Angebote finden Sie auch im Internet:
www.aok.de/bayern/kurse

Einfach nah. Meine AOK.

Aktiv in den Herbst

Neue Präventionskurse und Seminare zum

Bewegen **Ernähren**
Entspannen **Nicht rauchen**

Nähere Informationen in allen AOK-Geschäftsstellen, per Tel. 0931 388-451 oder auf aok.de/bayern/kurse.

Fan werden! AOKBayern

Bettenhaus **RELAXPRO**
97199 Ochsenfurt · Marktbreiter Straße 54
www.relaxpro-schlafen.de

Matratzen
Wasserbetten
Boxspring Betten
luftgefederte Schlafsysteme
Bettgestelle
Liftbetten
Bettwaren
Bettwäsche

28

53

52

Neueröffnung HOT CHILLI

Restaurant Fränkischer Hof am Königsplatz in Kitzingen



Indische und Deutsche Küche

Es wird um Reservierung gebeten

**Ihre Familie Mehta · Hotel Fränkischer Hof
Königsplatz 4 · 97318 Kitzingen · Tel. 09321/9248270**



Der Fränkische Hof ist endlich wieder geöffnet. Deepak Mehta führt das Restaurant und Hotel. Und die ganze Familie hilft mit. Die Küche bietet eine große Auswahl von lecker zubereiteten indischen Gerichten. Da der Koch auch viele Jahre in traditionellen deutschen und fränkischen Restau-

rants (z.B. „Karthäuser“ in Würzburg) gearbeitet hat, führt Deepak Mehta im Fränkischen Hof auch eine exzellente Deutsche Küche. Lassen Sie sich verwöhnen! Auf dem Foto von links: Rajni Mehta, Kimti Metha, Komal Metha, Meenu Metha, Shivi Metha, Dinesh Metha, Goverdhan Gopal, Deepak Mehta.



Das **Pomodoro e Basilico** hat sich mit seinem vielfältigen Angebot und seinem gemütlichen Ambiente in kürzester Zeit eine große Fangemeinde erworben. Sehr beliebt sind auch die leckeren und preiswerten Mittagsangeboten und Monats-specials. Dort finden Sie jederzeit kulinarischen Köstlichkeiten zu fairen Preisen. Für Ihre Familien oder Firmenfeier im gemütliche Nebenzimmer können Sie sich sowohl a la Carte als auch mit Menü oder Buffet bewirten lassen.

2 FOR 1 **Coupon für zwei Gäste:**
Beim Verzehr von zwei Salat-, Pizza-oder Nudelgerichten geht das günstigere aufs Haus. Gültig bis 10. Nov. 2017 von Di.–Fr. 11.30 – 14.30 und 17.00 – 22.00 Uhr. Gilt nicht für Mitnahmegerichte.

2 FOR 1 **Coupon für zwei Gäste:**
Beim Verzehr von zwei Salat-, Pizza-oder Nudelgerichten geht das günstigere aufs Haus. Gültig bis 10. Nov. 2017 von Di.–Fr. 11.30 – 14.30 und 17.00 – 22.00 Uhr. Gilt nicht für Mitnahmegerichte.

2 FOR 1 **Coupon für zwei Gäste:**
Beim Verzehr von zwei Salat-, Pizza-oder Nudelgerichten geht das günstigere aufs Haus. Gültig bis 10. Nov. 2017 von Di.–Fr. 11.30 – 14.30 und 17.00 – 22.00 Uhr. Gilt nicht für Mitnahmegerichte.

10% TO GO Auf alle Gerichte zum Mitnehmen gibt es **10% Rabatt** auf jede Bestellung. Ab zwei Gerichten gibt es zusätzlich pro Gericht einen gemischten Salat und einen Softdrink 0,33 l gratis. Gültig bis 10. Nov. 2017 und mehrfach verwendbar.

FAMILIES An Samstagen, Sonntagen und Feiertagen gibt es für Familien – egal ob mit Kindern (im Alter bis 16 Jahren) oder Großeltern – **20 % Rabatt** auf Ihre Restaurantrechnung. Gültig bis 10. Nov. 2017 und mehrfach verwendbar. Nicht im Zusammenhang mit einer Reservierung.

Heiße Nudel sucht scharfe Sauce!

Bei uns können Sie zwanzig Pastasaucen mit neun Nudelsorten kombinieren. Das ergibt einhundertundachtzig leckere Pastagerichte.

Und da Sie auch noch unsere dreißig Pizzen mit Pizzazutaten Ihrer Wahl ergänzen können, findet jeder sein preiswertes Traumgericht.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**Genießen Sie die Köstlichkeiten unserer Küche bei Ihrer Familien- oder Firmenfeier!
Am besten gleich schon reservieren!**



Pizzeria Steinofenpizza

Ristorante Pomodoro e Basilico
Wörthstraße 46 · 97318 Kitzingen
Telefon: 093 21 - 9 26 40 02
kitzingen@pomodoro-e-basilico.de
www.pomodoro-e-basilico.de

Öffnungszeiten:
Dienstag-Freitag: 11-15 Uhr
17.30-23 Uhr
Samstag + Sonntag: 11-23 Uhr

Essen & Trinken



Feiern im großen Kreis oder Candle Light Dinner zu zweit in wunderbarer Atmosphäre & Lokation – alles ist möglich!

Warum geht man in ein Restaurant, eine Gaststätte zum Essen oder Feiern? Weil man Hunger, einen Anlass oder einfach Lust dazu hat, auch nicht selbst in der Küche stehen und die ganze Arbeit inkl. Vorbereitung/ Nacharbeit haben will. Natürlich auch, weil man ein Erlebnis möchte, ein besonderes Ambiente, einen angenehmen Service und Speisen vor sich auf dem Teller, wo schon die Augen strahlen, bevor der erste Bissen, das erste Getränk den Gaumen erreicht. (kaum einer ist doch privat ein Ein-Sterne-Koch bzw. Sommelier, oder?) ... Wohlfühlen und Zufriedenheit also, egal ob zu zweit oder in größerer Runde.

Das Jahr neigt sich dem Ende entgegen, wir haben Oktober, und schneller, als wir denken, kommt die Vorweihnachtszeit, also der Stress mit Geschenke kaufen, manchen Feiern usw. Dazwischen liegen sicher noch einige Anlässe und Möglichkeiten, einfach mal „auszugehen“.

Deshalb geben wir Ihnen hier einige Empfehlungen mit dem Zusatz: AEG („Aus Erfahrung gut“, falls Sie sich noch an den Werbeslogan erinnern).

Wir wünschen Ihnen damit als Redaktion Entdeckerfreuden & Wohlfühlstunden!

Pizzeria Trattoria „La Pergola“

Der Umzug aus dem Bräustüble ist geschafft. Jetzt freut sich die Familie Merola darüber, ihre Gäste in den liebevoll hergerichteten Gasträumen der ehemaligen „Altdeutschen Weinstube“ in der Rosengasse bewirten zu dürfen. Chef Toribio Merola ist begeistert, dass ihm seine Gäste aus dem Bräustüble gleich in die neuen, von vielen ortsansässigen Handwerkern fachkundig renovierten und erneuerten Räumlichkeiten gefolgt sind.

Einen Tipp für auf die jahreszeitlich anstehenden Familien- oder Firmenfeiern: Bitte rechtzeitig reservieren!



Aus dem Bräustüble wurde

PIZZERIA · TRATTORIA
LA PERGOLA

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihre Familie Merola & Team

Öffnungszeiten:
11.00-14.00 Uhr
17.00-23.00 Uhr
Dienstag
Ruhetag!

Rosenstraße 28 · 97318 Kitzingen · Tel. 0 93 21 / 45 83

49

35



Kastanienhof – Restaurant

Friedrich-Ebert-Strasse 26
97318 Kitzingen
Telefon: 0 93 21/92 75 283
Telefax: 0 93 21/92 75 284
www.kastanienhof-kitzingen.de

Dienstag bis Sonntag ab 17.00 Uhr warme Küche
Jeden Sonntag ab 11.30 Uhr (Montag Ruhetag)



Kastanienhof

Herbstzeit ist Enten und Bratenzeit. Ab sofort knusprige halbe Ente (ohne Knochen) mit hausgemachten Apfelblaukraut. Wechselnde leckere Bratengerichte! Schon mal anmelden: Heilig Abend Brunch: 10 bis 15 Uhr. Reichhaltiges Buffet. Reservierung erforderlich! 1 + 2. Weihnachtstag ganztägig geöffnet!

46



Ein Stück vom Himmel...

entspannen leben wohlfühlen
essen feiern regional tagen
schlemmen genießen probieren
fränkisch ausklingen **trinken**
verwöhnen saisonal begeistern

bodenständiges modern interpretiert!

Restaurant Himmelstoss/ Dettelbach.

Bei uns erleben Sie tatsächlich „ein Stück vom Himmel“: Heiraten und Feiern in unserem romantischen Innenhof. Bei uns finden Sie Ruhe, um dem Alltag zu entfliehen – ob im Restaurant oder im beschatteten Innenhof. Wir gestalten für Sie Familienfeiern, Tagungen, Geschäftsessen, kulinarische Weinproben, Hochzeiten...

Wir fühlen uns der fränkischen Küche verpflichtet. Wie auch der Wein der Region erfüllt ist von Aromen, so sehen wir es als unsere Aufgabe, diese Vielfalt auch in unserer Küche zu verfolgen. Ebenso wie der Winzer suchen wir in Lebensmitteln Qualität und bringen diese bewusst abgestimmt und klar auf den Tisch.



restaurant **himmelstoss**

Tel. 09324 4776
Bambergerstr. 3 97337 Dettelbach
www.restaurant-himmelstoss.de

12 bis 14 Uhr – 18 bis 24 Uhr
Dienstag und Mittwoch Ruhetag



Ein optimales Konzept für Ihre Gesundheit

Kitzingen (ds) – Seit nun fast zwei Jahren widmet sich Kerstin Rumler-Hubert und ihr Team vom *resanESCO* Gesundheitszentrum gezielt den Bedürfnissen Ihrer Gesundheit auf über 450 Quadratmetern. Das Gesundheitszentrum ist in vier Bereiche unterteilt, die einzeln und gemeinsam optimale Konzepte für Prävention, Therapie und Rehabilitation bieten. Ein Schwerpunkt ist die med. Fachpraxis für Physiotherapie. Ein Team aus medizinischen Fachkräften kümmert sich kompetent um Behandlung und Prävention, zu der auch das umfangreiche Kursangebot gehört.



resanESCO Gesundheitszentrum für Physiotherapie & Rehasport Kerstin Rumler-Hubert

Otto-Hahn-Straße 6
97318 Kitzingen
Tel.: 0 93 21 / 92 51 42 0
E-Mail: info@resanESCO.de

Schloßgasse 4
97359 Schwarzach
Tel.: 0 93 24 / 97 80 50
Termine nach Vereinbarung

33

PHYSIOTHERAPIE

Für die klassische Physiotherapie oder Krankengymnastik stehen schöne Behandlungsräume zur Verfügung. Hier helfen erfahrene Physiotherapeuten durch spezifisches Training und äußerliche Anwendungen dabei, die Bewegungs- und Funktionsfähigkeit des Körpers wiederherzustellen, zu verbessern oder zu erhalten. Im Rahmen der klassischen Physiotherapie bieten wir Krankengymnastik, Krankengymnastik am Gerät, Krankengymnastik nach Bobath, Klassische Massagetherapie, Manuelle Lymphdrainage, Manuelle Therapie, CMD-Kiefergelenksthherapie Atlasterapie, Sportphysiotherapie-Taping, Kinesiotape, Triggerpunkttherapie, Fußreflexzonenmassage, Fango, Heißluft, Stoßwellentherapie und Aromaölmassage an. Außer Kleinkindern und Säuglingen deckt das *resanESCO* Gesundheitszentrum sämtliche Bereiche der Physiotherapie ab, von Sportverletzungen über Rückenschäden bis hin zur Geriatrie und palliativ versorgten Patienten.

REHA-SPORT

Getrennt von der Physiotherapiepraxis bietet *resanESCO* über den Verein Rotmain Gesundheitssport e.V. von den Kassen und der gesetzlichen Rentenversicherung genehmigten Reha-Sport an, der von den Kassen voll übernommen wird, jedoch auch von Selbstzahlern gebucht werden kann. Ziel des Reha-Sports sind der Erhalt oder die Wiederherstellung der Funktionsfähigkeit des Körpers sowie eine Steigerung von Beweglichkeit, Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Bewegungssicherheit. Aktuell umfasst das Angebot im *resanESCO* Gesundheitszentrum 20 Kurse für orthopädische Übungen. Neben Rückentraining und Wirbelsäulengymnastik gibt es zusätzlich auch 4 Kurse im Bereich Reha-Sport für Lungenerkrankungen. Reha-Kurse für Wirbelsäule und Rücken finden täglich von Montag bis Freitag statt, Lungenkurse wöchentlich vier mal, Zeiten erfragen Sie bitte in der Praxis.



MEDIZINISCHE FITNESS



Das Training an medizinisch zugelassenen Geräten kann ergänzend zum Reha-Sport oder davon unabhängig gebucht werden, beispielsweise zum Muskelaufbau nach einer OP oder zur Verbesserung des Allgemeinbefindens. Vor Trainingsbeginn wird ein Befindlichkeits-Check durchgeführt und ein individueller Trainingsplan erstellt. Alle Trainingsgeräte verfügen über Bio-Feedback (Auf dem Monitor des jeweiligen Geräts werden die persönlichen Trainingsdaten des Benutzers angezeigt, sowohl Über- als auch Unterlastung wird gemeldet). Das Training wird außerdem immer von erfahrenen Physiotherapeuten betreut. So ist ein perfekt angepasstes Training gewährleistet. Langfristig verpflichtende Verträge gibt es hier übrigens nicht, das Training wird monatlich gebucht.

PRÄVENTIONSKURSE

Die neuen Präventionskurse starten Mitte Oktober. Alle Kurse im *resanESCO* Gesundheitszentrum bzw. im Aqua Sole-Bad werden mit maximal 10 Teilnehmern durchgeführt und finden selbstverständlich immer unter der Leitung von speziell ausgebildeten Physiotherapeuten statt. Wir bieten Kurse für Rücken und Wirbelsäule an sowie Aquafit im Wasser. Präventionskurse werden von allen Kassen teilweise oder vollständig erstattet, können jedoch auch von Selbstzahlern gebucht werden. Um die Höhe der Kostenerstattung vorab zu klären, setzen Sie sich bitte mit Ihrer Krankenkasse in Verbindung. Ganz neu sind unsere Thai Chi Kurse (Termine auf Anfrage, Mindest-Teilnehmerzahl 8 Personen. Wird nicht von der Kasse unterstützt)

Aktuelle Kurse erfragen Sie bitte telefonisch unter Tel. 09321-9251420



Das Team vom
resanESCO Gesundheitszentrum
kommt auch zu Ihnen nach Hause!

Termine & Veranstaltungen

Sa 07.10., 20:00 Uhr

Alte Synagoge. **Katharina Maschmeyer Quartet - A Love Supreme - A Tribute to John Coltrane.**

Eine der „eindrucksvollsten Live-Bands des Landes“ (JazzPodium). VVK 18 € (erm. 12 €), Abendkasse 20 € (erm. 14 €).

Di 10.10., 19:00 Uhr

Alte Synagoge, **Augen auf beim Fens-tertausch!** Vortrag/ Diskussion mit Referent: Norbert Dürr, Energieberater. Eintritt frei.

Mi 11.10., 16:30 - 20:30 Uhr

Blutspende-Termin,

BRK-Haus, Schmiedelstraße 3

Helfen Sie helfen!

Mi 11.10., 17:30 Uhr

Würzburger Hof, **VdK-Stammtisch** für Mitglieder, Freunde und Bekannte.

Do 12.10., 19:30 Uhr

Alte Synagoge, Über Hadeloga und weitere heilige Frauen im Kloster Kitzingen. Bildervortrag in Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv Kitzingen und der Frankenbund-Gruppe Kitzingen. Referent: Prof. Dr. Klaus Arnold. Eintritt frei.

Fr 13. bis So 22.10.

Etwashausen. **Etwashäuser Kirchweih.** Es ist die größte Kirchweih im Landkreis mit riesigem Umzug, Blumen und Gemüse geschmückten Wägen, Musikgruppen, Weinhoheiten, Burschenschaften und Trachtengruppen, der neuen Gärtnerkönigin und vielem mehr.. Vergnügungspark am Bleichwasen vom 13. - 22. Oktober (17.10. Ruhetag!)

Fr 13.10., Sa 14.10., Fr 20.10., Sa 21.10., jeweils 19:30 Uhr

So 22.10., 17:30 Uhr

Dekanatszentrum, **„Hauptrolle für den Kellner“ Komödie von Franka Michaelis gespielt vom Ensemble Häckerbühne.** Sehens- und erlebenswert!!! Eintritt: 5, 7, 9 €.

Sa 14.10., 11:00 Uhr

kath. Stadtkirche St.Johannes, **Orgelmusik zur Marktzeit.** Bei 30 Minuten Orgelmusik sind Sie eingeladen, vom Alltag ein wenig durchzuatmen und sich musikalisch auf das Wochenende einzu-

stimmen. Es spielen verschiedene Organisten aus nah und fern.

Sa 14.10., 20:00 Uhr

Alte Synagoge, **Küspert & Kollegen - „Das Cabinet des Dr. Caligari“ - Stummfilm mit Live-Musik.** Rätselhaft Vorfälle, beunruhigende und schöne Menschen in schrägen Kulissen... Küspert & Kollegen haben sich durch die ganze Frühgeschichte der Kinokunst gearbeitet. Top-Tipp! VVK 18 € (erm. 12 €), Abendkasse 20 € (erm. 14 €)

So 15.10., 13:30 Uhr

Etwashausen, **Etwashäuser Kirchweihumzug.** Um 14.30 Uhr wird die neue Gärtnerkönigin gekrönt.

So 15.10. 15.30 Uhr

Schlosspark Schwanberg, **„Jagdliche Klänge im Schlosspark“**, Jagdhornbläser Kitzingen, Leitung Sebastian Fleischmann. Eintritt frei, Spende für den Schlosspark erbeten.

So 15.10., 19:00 Uhr

evangelische Stadtkirche, **Konzert für Chor und Orchester zum Reformati-onsjubiläum** Wolfgang Amadeus Mozart: Jupiter-Sinfonie KV 551, Felix Mendelssohn: 2. Symphonie „Lobgesang“ Paul-Eber-Kantorei, Kirchenchor St. Johannes, Solisten Consortium Musicale Würzburg. Leitung: Martin Blaufelder und Christian Stegmann.

Mi 18.10., 19:30 Uhr

Alte Synagoge, **Pubertät - Wenn Eltern peinlich werden.** Vortrag/ Diskussion: Die Pubertät ist eine Herausforderung für Eltern und Kinder. Im Anschluss an den Vortrag ist Zeit für individuelle Fragen. Eintritt 4 €.

Sa 21.10., 20:00 Uhr

Alte Synagoge, **Südwestdeutsches Kammerorchester Pforzheim - Franz-Alphons Wolpert zum 100. Geburtstag,** Dirigent: Georg Mais, Solistin: Johanna Pichlmair, Violine. Franz Alfons Wolpert, geboren 1917 in Wiesentheid, war ein gefragter und begabter Komponist und Musikwissenschaftler. VVK 20 € (erm. 13 €), Abendkasse 22 € (erm. 15 €).

Mi 25.10., 15:00 Uhr

Kulturhaus Großlangheim Am Schloßhof,

Seniorenkino in Zusammenarbeit mit dem AK „Langa“ und VdK-Ortsverband Großlangheim., Anmeldungen bei Max Michelsen Tel. 09321-6882.

Fr 27.10., 15:00 Uhr

Siedlung, Stadtteilzentrum, **Figurentheater: ROTKÄPPCHEN** für Kinder ab 3 Jahre. Karten nur an der Tageskasse (30 Min. vor Beginn). Eintritt: Kinder 8 € / Erw. 10 €.

Sa 28.10., 11:00 Uhr

kath. Stadtkirche St.Johannes, **Orgelmusik zur Marktzeit.** Bei 30 Minuten Orgelmusik sind Sie eingeladen, vom Alltag ein wenig durchzuatmen und sich musikalisch auf das Wochenende einzustimmen. Es spielen verschiedene Organisten aus nah und fern.

Sa 28.10., 11:00 Uhr

Marktplatz, **Kitzinger Weinherbst,** Abschluss der Tourismussaison mit Wein, Kulinarischem und anderen Attraktionen. Die Weinsymbolfigur „Kitzinger Hofrat“ begrüßt die Gäste mit seinem Hofstaat. Weinausschank aus dem Rollenden Weinfass.

Sa 28.10., 19:30 Uhr

St. Michaelskirche auf dem Schwanberg. **Konzert „Zeiger-Quartett“/ Würzburg,** Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy und Leoš Janáček. Eintritt frei, Spenden erbeten.

Sa 28.10., 20:00 Uhr

Alte Synagoge, **B3 feat. Ron Spielmann - „Kurzweiliger Mix aus Jazz, Rock, Funk und Blues“.** Die Freiheit des Jazz trifft auf die Energie des Rock: B3 verschmelzen ausgetüftelte Arrangements und lebendige Spielfreude zu intelligenten Songs mit starken Melodien und drückendem Groove. Eingängig und kompakt, treibend und entfesselt - hier kommen Rock-Popliebhaber und Jazzverrückte gleichermaßen auf ihre Kosten. VVK 16 € (erm. 11 €), Abendkasse 18 € (erm. 13 €).

Sa 04.11., 17:00 Uhr

Seiler Pianofortefabrik, **Weltklassik am Klavier.** Stars der Musikepochen erleben und entdecken!!

So 05.11., 15:00 Uhr

Fastnachtmuseum, **Offene Führung.** Es fällt lediglich der Eintrittspreis an.



Fotoausstellung „visions“, architektur - ART – fotografie von Harald Müller-Wünsche/ Würzburg (1947-2016),

Rathaushalle Kitzingen , 21. Oktober - 05. November, täglich von 10 - 18.00 Uhr, Vernissage: 20.10., 19.00 Uhr.

Sie sind herzlich eingeladen!

Di 07.11., 19:30 Uhr

Alte Synagoge, **Graue Samtpfoten - Wenn Katzen in die Jahre kommen.** Vortrag/ Diskussion. Ab wann ist eine Katze alt, welches Futter braucht sie, welche Erkrankungen kommen usw. Referentin: Miriam Steinmetz, Tierheilpraktikerin. Eintritt 4 €.

Sa 11.11., 11:00 Uhr

kath. Stadtkirche St.Johannes, **Orgelmusik zur Marktzeit.** Bei 30 Minuten Orgelmusik sind Sie eingeladen, vom Alltag ein wenig durchzuatmen und sich musikalisch auf das Wochenende einzustimmen. Es spielen verschiedene Organisten aus nah und fern.

Sa 11.11., 17:00 Uhr

Fastnachtmuseum, **Perlen, aber nicht vor die Säue.** Herausragenden Büttenreden - Nonsens und Hochpolitisches mit Hans Driesel.

Sa 11.11., 20:00 Uhr

Alte Synagoge, **Alexander Wienand Trio - „Catching Moments“.** Ohrwürmer und Solo-Explosionen. Bei der Verleihung des bayerischen Kunstförderpreises betonte die Jury die „technische Souveränität, die perfekte Balance im Zusammenspiel und das hohe Maß an Originalität des jungen Ensembles“. VVK 16 € (erm. 11 €), Abendkasse 18 € (erm. 13 €).



Etwashäuser Kirchweih Wir servieren an allen Kirchweihtagen (außer Montag) unsere schmackhaften und bekannten Kirchweihspezialitäten.

Freitags gibt es unser beliebtes Hasenpfeffer. *It's a Wonderful Christmas*

Öffnungszeiten: Mi -Sa 17.00 bis 23.00 Uhr
Sonn. -u. Feiertag 11.00 bis 23.00 Uhr Küche durchgehend bis 20.30 Uhr. Mo. u. Di. Ruhetage.
Feierlichkeiten ab 30 Personen an allen Tagen möglich.

Marktbreiter Straße 17 · 97318 Kitzingen · Telefon 09321/389970

Weber & Leichtlein seit 1936

Eisen - Bleche - Röhren landwirtschaftliche Artikel

Ofenrohr Dachrinnen
Schrauben Werkzeuge

Tel. 0 93 21 - 61 04 FAX - 49 36 www.weber-leichtlein.de
Landwehrstr. 8, 97318 Kitzingen



Am Sonntag, 15. Oktober um 19 Uhr findet in der evangelischen Stadtkirche ein besonderes Konzert statt. Da 2017 das Reformationsgedächtnisjahr ist, wurden schon viele gemeinsame ökumenische Aktionen der beiden großen Kirche in Kitzingen mit reger Beteiligung durchgeführt. Gemeinsame Andachten, Feste und Gottesdienste. Eine

Besonderheit war, dass der katholische Kirchenchor St. Johannes in der evangelischen Kirche eine Kantate im Gottesdienst aufführte. Im Gegenzug die Paul-Eber-Kantorei eine Messvertonung zum Patrozinium in der katholischen Kirche. Der gemeinsame musikalische Höhepunkt ist nun das Konzert am 15. Oktober. Beide Chöre werden sich wieder ver-

Von A-Cappella bis Musicalzauber – Das neue Kulturprogramm der Alten Synagoge

Insgesamt zwölf Konzerte, zwei Theaterveranstaltungen, drei Reise-Multivisionen sowie achtzehn Vorträge beinhaltet das aktuelle Herbstprogramm. Mit ihrem sagenhaft druckvollen Sound und ihren unverbrauchten, kreativen und äußerst expressiven Ideen zaubern VOXID am 18. November den Alltag aus dem Kopf, gute Laune in die Gehörgänge und erfreuen A-cappella-Fans mit modernem Pop, Funk, R&B und jeder Menge Selbstironie.

B3 mit Ron Spielmann an der Gitarre schicken ihre Hörer am 28. Oktober durch ein verregnetes Paris, in eine kalifornische Hotelbar und über den Lincoln Highway zurück nach New York, angetrieben von einem unglaublichen Groove von funky bis rockig, von euphorisch bis verträumt, die Kompositionen sind in ihren Klangfarben ebenso vielseitig wie in ihren Emotionen: leidenschaftlich, unwiderstehlich und packend!



Nirit Sommerfeld, Foto: Jens_Heilmann

Filmliebhaber können am 14. Oktober den Stummfilm „Das Cabinet des Dr. Caligari“ mit Live-Jazz-Musik genießen, der Werner Kupert, Hubert Winter, Henning Sieverts und Bastian Jütte, vier gefragte Konzert- und Studiokünstler mit internationalen Engagements, mit viel Gefühl für die Filmsituationen zu atmosphärischer Stimmungsmalerei inspiriert hat. Oder am 25. November das Johannes Krampen Trio, das einen ganz neuen Sound

kreiert hat: symphonic chamber pop. Aus der Verdichtung von musikalischen Inhalten einer großen Besetzung entstehen traumhafte Neufassungen bekannter Filmmusiken (Das Boot, Mission Impossible, Tatort, Schindlers Liste u. v. m.) sowie selten Gespieltes und Gehörtes aus der Filmmusikgeschichte. Freunde anspruchsvoller klassischer Musik kommen am 21. Oktober anlässlich des 100. Geburtstages von Franz-Alphons Wolpert, einem in Wiesentheid geborenen Komponisten, auf ihre Kosten. Das Südwestdeutsche Kammerorchester Pforzheim mit dem Dirigenten Georg Mais und der Solistin Johanne Pichlmair an der Violine lassen neben einem Werk Wolperts auch Mozart und Schubert erklingen, Wolperts

Infos zu den Veranstaltungen: www.altesynagoge.kitzingen.info, Karten im Buchladen am Markt, in der Schöningh Buchhandlung sowie online www.ticket.shop-kitzingen.de

einen, wie schon vor ein paar Jahren bei der Cäcilienmesse von Charles Gounod bei der alle Beteiligten sehr begeistert waren. Dieses Mal hören sie die Jupiter Sinfonie von Wolfgang Amadeus Mozart; dirigiert von Christian Stegmann. Als Hauptwerk des Abends hören Sie die 2. Sinfonie (Lobgesang) von Felix Mendelssohn-Bartholdy; dirigiert von Martin Blaufelder. Erster und zweiter Satz dieser Sinfonie ist rein Instrumental. gewinnen. Lassen sie sich dieses besondere ökumenische Konzert nicht entgehen. Eintritt 15,- Euro / 12,- Euro Schüler, Studenten, Azubis und Menschen mit Behinderung.

Impressum

Stadtmagazin Kitzingen Der Falter mit „Amtsblatt“ und Informationen aus der Stadtverwaltung. Monatliche Auflage 13.500 Exemplare, an Haushalte, Firmen, Institutionen der Stadt Kitzingen und z.T. im Landkreis.

Auslagen in Rathaus und Landratsamt. Kein Teil dieses Magazins darf ohne Genehmigung des Herausgebers bzw. der Autoren und Fotografen vervielfältigt oder verbreitet werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge entsprechen nicht unbedingt der Meinung der Redaktion.

Herausgeber Stadtmagazin Der Falter Volkmar Röhrig, V.i.S.d.P. für Redaktion/ Gesamtherstellung, Im Tännig 40, 97320 Mainstockheim, Telefon: 09321-23204, redaktion@stadtmagazin-kitzingen.com

Herausgeber für „Amtsblatt“, Informationen aus der Stadtverwaltung Siegfried Müller, V.i.S.d.P., Oberbürgermeister der Stadt Kitzingen, Kaiserstraße 13/15, 97381 Kitzingen, Tel. 09321-20-1000, Fax 09321-20-2020, rathaus@stadt-kitzingen.de, www.kitzingen.info

Anzeigenleitung Günter Binner, Media-Vertriebsagentur, Tel. 0 93 21-26 70 449, binner-agentur@binner88.de

Redaktionsbeirat

:: Stadtverwaltung

Ralph Hartner, Leiter Hauptamt;
Franziska Schlier, Mitarbeiterin Hauptamt

:: Jugend Jochen Kulczynski, jungStil

:: Kultur Karin Böhm, Hækkerbühne

:: Religionsgemeinschaften

Holger Dubowoy-Schleyer, Diakon;
Rita Engert, Pfarrgemeinde St. Johannes

:: Termine & Veranstaltungen

Thomas Most, PCS Informatik GmbH

:: Tourismus

Julia Then, Leiterin Tourist-Information

:: Wirtschaft/ Stadtentwicklung Claudia

Biebl, Stadtmarketingverein; Jens Fiebig,

Sachverständiger für Wertermittlung

Gestaltung Stefan Wanzl-Lawrence,

SWL Atelier, Telefon: 08431-399 5622,

swl@swl-atelier.de, www.swl-atelier.de

sowie Pascal Scholz, derfalter@scholz-druck.com

und Alfred Döll, printpoint

Druckerei Scholz Druck GmbH,

Tel. 09324-9815-0, www.scholz-druck.com

Vertrieb Ufra-Werbung

Andreas-Bauer-Str. 16, 97297 Waldbüttelbrunn,

Tel. 0931-406940, info@ufra-werbung.de

Die nächste Ausgabe 11/2017

erscheint am Fr/Sa 03.-04.11.

Redaktionsschluss Mi 18.10.

Auch im Internet <http://falter.kitzingen.info>

**Ihr Partner für den Druck
und mehr...**

www.SCHOLZ-DRUCK.com

Telefon: 0 93 24 / 98 15-0



HIGHLIGHT AM
DO + FR:
„LEBENDE
BAUSTELLE“ -
WIR ZEIGEN
MONTAGEDetails.



Rabattaktionen und
Gewinnspiel an den
Feuertagen.

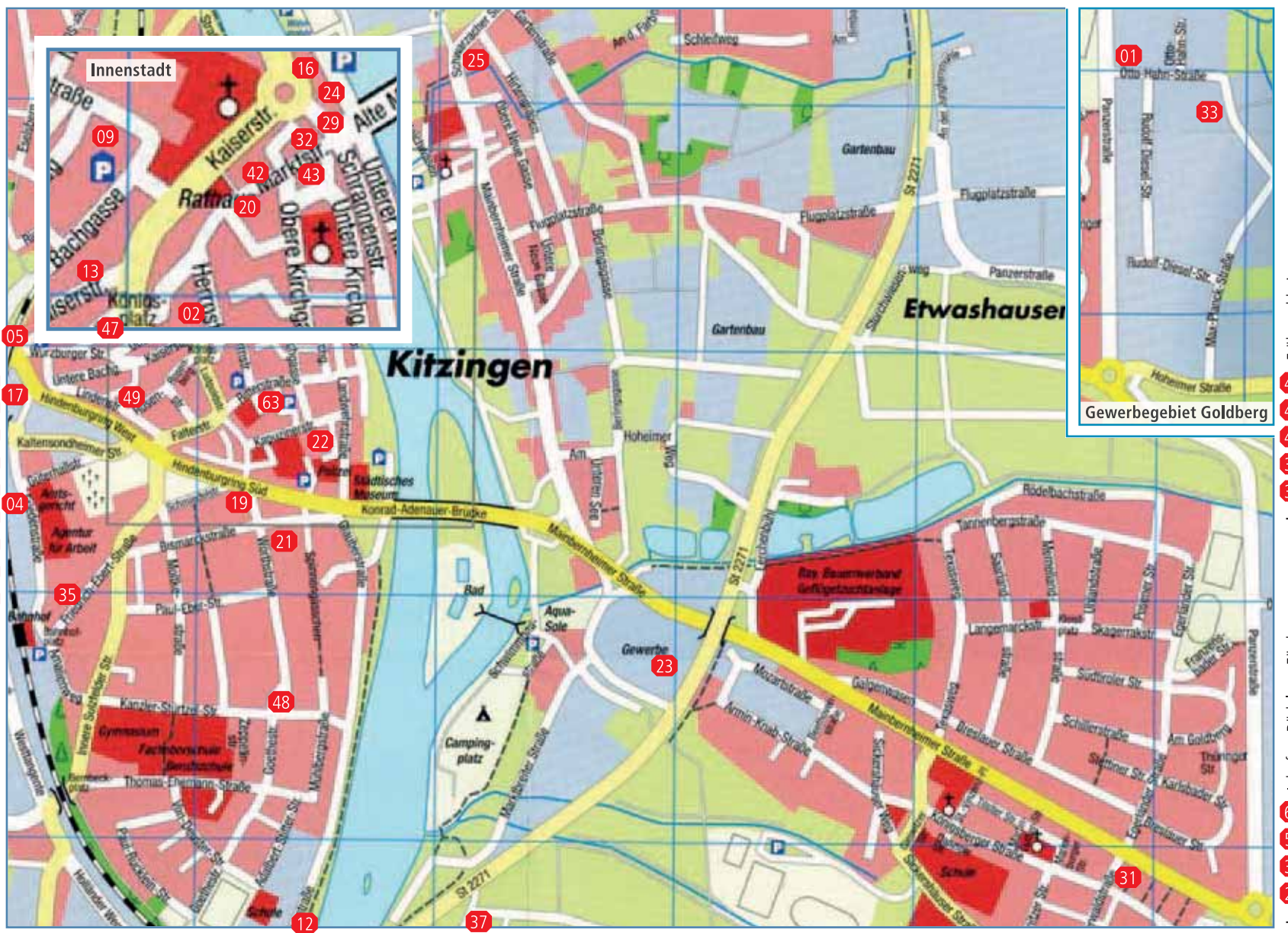
Erleben Sie rundum Traumperspektiven
an den RÜEGG FEUERTAGEN.

DO	12.10.17,	16.00 - 20.00 Uhr
FR	13.10.17,	16.00 - 20.00 Uhr
SO	15.10.17,	13.00 - 17.00 Uhr



Göbel VertriebService GmbH
Am Wiesenweg 2
97262 Erbshausen
Tel. 093 67 / 98 39 15
service@creativ-ofenstudio.de
www.creativ-ofenstudio.de

nach: Würzburg, Eibelstadt, Retzstadt, Karlstadt, Kist

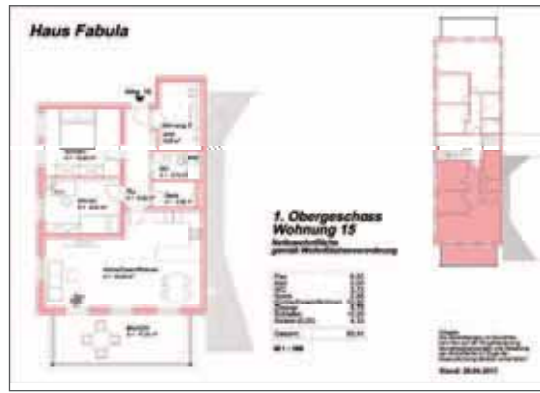


Fröhstockheim 44 41 40 39 38
Iphofen, Rödelsee, Fürth 62 52 34 27

↓ 11 Gewerbegebiet: Hafen ↓ 28 36 Ochsenfurt ↓ 10 26 30 45 Marktsteff, Marktbreit, Obernbreit

Unsere Anzeigenpartner Die Standorte finden Sie auf dem Stadtplan. Für Firmen außerhalb der Karte / außerhalb Kitzingens finden Sie einen Hinweis.

- | | | | |
|---|---|---|--|
| 01 Heinrich & Schleyer,
Gartenmöbel & mehr | 17 Werbetechnik Kühnel | 34 Restaurant Goldener Stern/ Iphofen | 50 Radhaus Schuster/ Würzburg |
| 02 Sparkasse, Hauptgeschäftsstelle | 18 Druckerei Scholz | 35 Restarant Kastanienhof | 51 Creativ OFENstudio/ Erbshausen |
| 03 Holz-Wiegand/ Würzburg | 19 BRK, Bayerisches Rotes Kreuz | 36 bioGalerie Christiane Bliss/ Ochsenfurt | 52 Gasthaus Winzerstube/ Rödelsee |
| 04 INNOPARK Kitzingen | 20 Buchhandlung Schöningh | 37 Gasthaus Zum Körbla | 53 AOK/ Würzburg |
| 05 Klinik Kitzinger Land | 21 LKW, Licht-, Kraft- und Wasserwerke | 38 Holzbau Wittek/ Fröhstockheim | 54 Bauunternehmen Josef Bindrum &
Sohn/ Hammelburg-Westheim |
| 06 Hotel & Restaurant Vogelsburg/ Volkach | 22 Metallhandel Weber & Leichtlein
Schuh & Schlüsseldienst | 39 Thomas Hohm Küche und Raum/
Fröhstockheim | 55 Beuschlein Entsorgung-
fachbetrieb/ Würzburg |
| 07 Gesellschaft für Sicherheitssysteme
und Telekommunikation/ Eibelstadt | 24 Grabdenkmäler Türke | 40 Versicherungsmakler
Mathias Georgi/ Fröhstockheim | 56 Stappenbacher Putz und Maler/
Trossenfurt-Oberaurach |
| 08 Johanniter-Unfall-Hilfe/ Würzburg | 25 Otto Volk Bestattungen | 41 REPMANN Technischer
Fachgroßhandel/ Fröhstockheim | 57 Hetterich Metallbau/ Zeil am Main |
| 09 Barankauf Frank Dominik | 26 BAREISS, Werkzeug und
Maschinen, Marktbreit | 42 Rösner Backstube | 58 Spenglerei Bott/ Güntersleben |
| 10 Elektro Kleinschroth/ Marktsteff | 27 Thorsten Gernert Maßschuhe/ Iphofen | 43 Pelzplusdesign | 59 Monz Schreinerei/ Retzstadt |
| 11 Autohaus Herkorn | 28 Bettenhaus RELAXPRO/ Ochsenfurt | 44 Parkett & mehr...
Wilhelm/ Fröhstockheim | 60 Estrich Sauer/ Karlstadt-Stetten |
| 12 Maingold Wohnpark, ENGEL &
VÖLKERS/ Würzburg – Kitzingen | 29 Büro- und Schreibwaren Högner | 45 Möbel Lutz/ Obernbreit | 61 Ludwig Scheder
Maler und Stuckgeschäft/ Kist |
| 13 Biancas Kreativcafé | 30 Maintalpflege/ Marktsteff | 46 Restaurant Himmelstoss/ Dettelbach | 62 GS SCHENK/ Fürth |
| 14 Timo Markert, Dachbau, Albertshofen | 31 Schwanen Apotheke | 47 Restaurant Fränkischer Hof | 63 Sport Mayer |
| 15 Töpfer Salate/ Albertshofen | 32 Mode Konrad am Markt | 48 Restaurant Pomodoro e basilicum | |
| 16 Bestattung Glöggler/
Kitzingen & Dettelbach | 33 Resaneco, Gesundheitszentrum
für Physiotherapie & Rehasport | 49 Restaurant La Pergola | |



MAINGOLD – WOHNEN LIVE ERLEBEN **Beeindruckt von Lage, Blick und Komfort**

Am 16. und 17. September haben wir Ihnen die Möglichkeit gegeben, sich einen persönlichen Eindruck von der außergewöhnlichen MAINGOLD-Wohnanlage am Kitzinger Mainufer zu verschaffen. Zunächst einmal herzlichen Dank für Ihr großes Interesse! Wir waren überrascht, wie viele Personen wir in dem nun fertigen **PANORAMA**-Rohbau begrüßen durften. Die Gründe der Besucher für Ihren Wochenendausflug zu uns waren völlig unterschiedlich. Einerseits haben uns Leute besucht, die bereits gekauft haben und sich einfach mal umschauchen wollten, wie weit denn nun der Baufortschritt vorangegangen ist und dann natürlich die vielen Interessenten für Wohnungen in den drei MAINGOLD-Wohnobjekte **PANORAMA, AURA & FABULA**. Momentan sind wir in der besonderen Situation, dass wir uns zum einen um die Beratungen und Verkäufe der noch wenigen verfügbaren Wohnungen im Haus **PANORAMA** kümmern und zum anderen den öffentlichen Verkaufsstart für die Wohnungen in den Häusern **AURA & FABULA** organisieren. Sowohl für die Eigennutzung, als auch zur Kapitalanlage sind diese Angebote hoch interessant, denn der Bedarf an modernem und bezahlbarem Wohnraum wird noch jahrelang das Angebot übersteigen.

Im Haus **PANORAMA** erlebten wir große Beeindruckung von den großzügigen Wohnräumen, den riesigen Fensterflächen, den tollen Ausstattungsdetails und dem unvergleichbaren Ausblick von den riesigen Balkonen und Terrassen. Der Wunsch nach so tollem und hochwertigem Wohnraum war so intensiv, dass aktuell auch nur noch zwei Wohnungen in diesem attraktiven Gebäude verfügbar sind. Die Mehrzahl der Besucher hat sich jedoch informiert über die nun erwerbbareren Wohnungen in den

am Baustart stehenden Häusern **AURA & FABULA**. Der Architekturmix, die cleveren Grundrisse und die schöne Lage mit dem parkähnlichen Innengelände machen auch diese Wohnungen besonders begehrenswert. Hochwertiger und praktischer Wohnraum mit perfekt kombinierbaren Nachbarwohnungen für Wohneinheiten mit bis zu 6 Zimmern. Die perfekte Kombination von Lage, Ausstattung, günstigen Nebenkosten und Kaufpreis der insgesamt 18 Wohnungen mit 2- und 3-Zimmern ist so gelungen, dass unmittelbar nach Verkaufsstart nur noch rund ein Drittel der Wohnungen von 52qm bis 108qm zur Verfügung stehen.

Unabhängig von diesen Infotagen können Sie uns gerne im „Kitzingen-Projektbüro“ in der „Schweizergasse 11“ besuchen. Neben der MAINGOLD-Vermarktung bieten wir dort alle Dienstleistungen bezüglich An- und Verkauf von Wohnungen, Häusern und Grundstücken im Großraum Kitzingen an. Das Projektbüro hat nun längere Öffnungszeiten und ist dienstags und freitags von 15:00 – 18:00 Uhr geöffnet oder nach Terminabsprache.

Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme!

Engel & Völkers Würzburg

Projektbüro Kitzingen / Schweizergasse 11 • Ansprechpartner Karl Nestmeier
Mobil: 0151-1411 8353 • email: karl.nestmeier@engelvoelkers.com



ENGEL & VÖLKERS®

Auch in Kitzingen - Besuchen Sie uns!

Die Engel & Völkers Niederlassung Würzburg steht Ihnen mit dem Projektbüro **KITZINGEN** in der Schweizergasse 11 zur Verfügung.

Wir bieten Ihnen persönliche Betreuung und besten Rundumservice bei

Immobilienverkauf - Immobilienkauf Immobilienbewertung

Rufen Sie uns an oder besuchen uns zu folgenden Öffnungszeiten:

Dienstag und Freitag von 15:00 Uhr – 18:00 Uhr
...oder nach Terminvereinbarung...

Ihr persönlicher Ansprechpartner: Karl Nestmeier

Mobil: 0151-14 11 83 53

email: karl.nestmeier@engelvoelkers.com

ENGEL & VÖLKERS Würzburg
Fuderer Real Estate GmbH
Karmelitenstraße 24, 97070 Würzburg
Tel: 0931-991 75 00